

Evangelisch-Theologische Fakultät

Einführungsveranstaltungen/Bibelkunde

Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 18:15–19:45 00 410 Sitzungszimmer ab 28.10.11

Dozent: Achim Müller

Credits: 0,0000

Einführung für Studienanfänger, Fach- und Hochschulortwechsler

Dozent: Sonja Beckmayer; Ulrich Volp; Anna Zerneck

Credits: 0,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Termin: Mo., 17.10.11, 15 - 17 h,
Raum: HS 11

Inhalt: Die besonderen Studienbedingungen und -möglichkeiten in Mainz werden vorgestellt.

Zusätzliche Informationen: Verbindliche Studienberatung für Studienanfänger (Pfarramt, Diplom).

01.053.001 Einführung in die Evangelische Theologie (Religion als Beruf)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16:15–17:45 ab 08.11.11

Dozent: Christoph Meier; Bernd Schmidt

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2009/10); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (SoSe 2011)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Termin: Dienstags, 16 - 18 h Raum:
Kirchliches Schulamt/Religionspädagogisches Institut, Am Gonsenheimer Spieß 1, 55122 Mainz; Tel.-Nr. 06131/320953.

Inhalt: - Reflexion der eigenen Motivation zum Theologiestudium; - Einführung in die Disziplinen der Ev. Theologie; - Orientierung an Berufsfeldern (Pfarramt und Lehramt) für ev. Theologinnen und Theologen.

Empfohlene Literatur: Hans Martin Gutmann/Norbert Mette: Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will, Reinbeck 2000 (Rowohlt's Enzyklopädie 55613); Dietrich Ritschl/Martin Haller: Diesseits und jenseits der Worte. Grundkurs christliche Theologie, Neukirchen 2006.

Zusätzliche Informationen: Diese Lehrveranstaltung vermittelt Überblickswissen nach § 9 Abs. 2 ZPO im Studiengang Ev. Theologie (Kirchliches Examen).

01.053.004 Bibelkunde der Alten und Neuen Testaments

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 16:15–17:45 01 705 HS 15 ab 28.10.11

Dozent: Achim Müller

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2009/10); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Neues Testament

Blockseminar: Adam in den Paulus-Briefen

Dozent: Albrecht Scriba

Credits: 5,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Blockseminar: Vorbesprechung: Mo., 07.11.11, 18 - 20 h, R 00-515 Termine: Sa., 03.12.11, 10 - 17 h, Sa., 14.01.12, 10 - 17 h, Sa. 28.01.12, 10 - 17 h R 00-415

Inhalt: In 1Kor 15 und Röm 5 bezeichnet Paulus Christus als den letzten Adam im Kontrast zum ersten Adam. Hinter diesem merkwürdig anmutenden Gedanken steht eine Auseinandersetzung mit antik-jüdischer Schriftauslegung zu Adam. Das Seminar analysiert diese Schriftauslegung, vor allem bei Philon von Alexandria und in ihrem Widerhall in späteren gnostischen Texten, und profiliert so die Position des Paulus. Exemplarisch wird sichtbar, mit welchen Mitteln antike Religionsphilosophie mythologische Traditionen zu verstehen suchte.

Empfohlene Literatur: Stephen Hultgren: The Origin of Paul's Doctrine of the Two Adams in 1 Corinthians 15.45–49, JSNT 25 (2003), 343–370

Galaterbrief

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 00 232 HS 11 ab 25.10.11

Dozent: Friedrich Horn

Credits: 2,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Griechischkenntnisse sind notwendig.
Inhalt: Die Vorlesung stellt die einleitungs- und literaturwissenschaftlichen Aspekte des Galaterbriefs dar und schließt daran eine durchgehende Exegese dieses Briefes an. Schwerpunkte der Auslegung sind: Biographie des Paulus, Rechtfertigung und Gesetz, Ethik frühchristlicher Gemeinden.

Empfohlene Literatur: Sehr gründliche Lektüre von: Michael Theobald, Der Galaterbrief, in: Martin Ebner/Stefan Schreiber (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008, 347-364. Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen, 7. Aufl. 2011, 110-127.

Passionsgeschichte(n) Jesu

Zeit: 2 UE / ab: 02.12.11

Dozent: Jörg Röder

Credits: 3,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: keine (Griechisch- und Lateinkenntnisse sind willkommen, aber nicht zwingend erforderlich). Termine: Fr, 02.12.11; Fr, 09.12.11; Fr, 16.12.11; Fr, 10.02.12 jeweils 14-16.00 Uhr, R 00-515 Blocktage: Sa, 14.01.12; 28.01.12, jeweils 10.00 - 18.00 Uhr, R 00-410

Inhalt: "... gelitten unter Pontius Pilatus. Hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten..." Das apostolische Glaubensbekenntnis zeigt, welche Bedeutung die Vorstellung von Passion und Auferstehung Christi bis heute einnimmt. Woher kommt aber die Vorstellung des Abstiegs Christi in die Unterwelt, in das Reich des Todes? Welchen Anhalt gibt es in biblischen Zeugnissen? Dies sind nur zwei von zahlreichen weiteren Fragen, denen wir in der Übung nachgehen wollen. Wir beschäftigen uns einerseits mit den kanonischen Passionserzählungen: Jesu Leiden in Gethsemane, seine Gefangennahme, Verhöre und Prozess sowie seine Kreuzigung. Andererseits werden weitere Passionsdarstellungen in apokrypher Literatur und in moderner Umsetzung in den Blick genommen. Moderne Literatur und Filme - Mel Gibsons "Passion of the Christ" ist sicher die bekannteste Darstellung - spielen hier eine bedeutende Rolle. Es werden die verschiedensten Zugänge gewählt: So wird über (rechts-)historische Erörterungen zu klären versucht, wie die letzten Tage Jesu ausgesehen haben könnten und in welcher Art Prozess Jesus in wessen Verantwortung zum Tode verurteilt wurde. Literarkritische Fragen können die literarische Abhängigkeit der Darstellungen erhellen. Literatur- und filmwissenschaftliche Methoden führen uns zu einer genauen Analyse der literarischen und filmischen Umsetzung und schließlich zu dem ungeheuren theologischen Deutungspotential der Passion Christi.

Empfohlene Literatur: Bradshaw Aitken, Ellen, Jesus' death in early Christian memory. The poetics of the passion, NTOA 53, Göttingen 2004. Garcia, Jorge J.E. (Hg.), Mel Gibson's Passion and philosophy. The Cross, the questions, the controversy, Chicago 2004. Gielen, Marlis, Die Passionserzählung in den vier Evangelien. Literarische Gestaltung - theologische Schwerpunkte, Stuttgart 2008. Nicklas, Tobias (Hg.), Gelitten, gestorben, auferstanden. Passions- und Ostertraditionen im antiken Christentum, WUNT/II 273, Tübingen 2010. Niemand, Christoph, Jesus und sein Weg zum Kreuz. Ein historisch-rekonstruktives und theologisches Modellbild, Stuttgart 2007.

Zusätzliche Informationen: Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Novemberwoche und wird zum Großteil als Blockveranstaltung angeboten. Die Übung ist interaktiv angelegt und die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.

Repetitorium zum Neuen Testament

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 18:15–19:45 00 415 ab 27.10.11

Dozent: Friedrich Horn

Credits: 5,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Das Repetitorium ist ausschließlich für Examenskandidaten der Studiengänge Kirchliches Examen/Diplom/Lehramt gedacht, deren Meldung zum Examen in den Jahren 2011 oder 2012 erfolgt.

Inhalt: Das Repetitorium bereitet den examensrelevanten Stoff des Fachs Neues Testament auf. Es werden Übungsteile angeboten, die auf Klausuren und mündliche Prüfungen vorbereiten.

Empfohlene Literatur: Im Repetitorium werden Materialien, Stoff- und Lesepläne vorgestellt.

01.053.009 Einführung in die Ethik im Neuen Testament

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 01 705 HS 15 ab 28.10.11

Dozent: Ruben Zimmermann

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2009); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2010); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2011); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2009); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2010); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: alle Interessierten sind willkommen!

Inhalt: "Fit for fun!", "Nach mir die Sintflut!", "Kosten-Nutzen-Maximierung", "Von den Zinsen leben" – so lauten Handlungsgrundsätze unserer Zeit. Neue Formen des Utilitarismus (der Nutzenethik) oder des Hedonismus (der Lustethik) versuchen diese Verhaltensmaximen zu begründen und gedanklich zu legitimieren. Wer andere Prinzipien vertritt, gerät oft genug in Argumentationsnot. "Warum soll ich mich für andere aufopfern?"; "Was nützt es mir, ein behindertes Kind zu bekommen oder die demenzkranke Oma zu pflegen?"; "Warum soll ich als einziger die Wahrheit sagen?"; "Ich will doch kein Gutmensch sein!" In einer Zeit der Orientierungskrise und Verhaltensunsicherheit ist die Rückbesinnung auf die Wurzeln des christlichen Ethos dringlicher denn je. Die Bergpredigt Jesu, das Gleichnis vom barmherzigen Samariter oder das Liebesgebot (sogar gegenüber Fremden und Feinden!) sind herausragende Zeugnisse des urchristlichen Ethos, die auch heute noch und wieder neu Orientierung zum Handeln geben können. Vielfach werden im Neuen Testament – z.B. in den paulinischen Briefen - ganz konkrete Fragen des menschlichen Lebens und Zusammenlebens verhandelt. Hinter diesem "praktischen Ethos" in konkreten Situationen steht jedoch eine ‚implizite Ethik‘, d.h. eine Handlungsbegründung, die auf bestimmten Prinzipien beruht. Wo liegen die historischen Wurzeln dieser Verhaltensmaximen? In welcher Beziehung stehen urchristliche Autoren etwa zur jüdischen Gesetzesmoral oder zu griechischen Ethik-Konzepten wie der Stoa? Wo liegt das besondere Profil, das die Gruppe der Urchristen so deutlich von ihrer Umwelt unterschied? Und wie können diese Verhaltensnormen auch heute noch zur Sprache gebracht werden? Welche Bedeutung haben sie im gegenwärtigen Diskurs gerade auch in Problembereichen (wie Biotechnologie, moderne politische Konflikte, Ökonomie), die in der Antike noch nicht oder anders vorkamen. Neben einem Überblick über die Ethiken einzelner ntl. Schriften werden Grundsatzfragen der Ethik des Urchristentums, wie religionsgeschichtlicher Ort, implizite Prinzipien, Hermeneutik diskutiert.

Empfohlene Literatur: Literatur zur Einführung und zum Überblick: W. Schrage, Ethik des Neuen Testaments. (Grundrisse zum Neuen Testament 4), 5., neubearb. Aufl., Göttingen 1989. (1. Aufl. 1982) Themenheft Ethik, Zeitschrift für Neues Testament Heft 11 (2003), darin z.B. W. Zager, Neutestamentliche Ethik im Spiegel der Forschung, 3-13.

Zusätzliche Informationen: Die Veranstaltung steht im Kontext des Forschungszentrums "Ethik in Antike und Christentum" Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, die nach § 9 Abs. 2 Überblickswissen für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) vermittelt.

01.053.010 Geschichte des Urchristentums

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15–11:45 01 716 HS 13 ab 24.10.11

Dozent: Friedrich Horn

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2009); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2010); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2011); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2009); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2010); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Griechischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig.

Inhalt: Die Vorlesung stellt die Geschichte des Urchristentums im 1. Jh. n. Chr. dar. Schwerpunkte sind Jesus und die Jesusbewegung, die Urgemeinde, die Missionsgeschichte, die Apostel, Gemeindegründungen, Sozialgestalt des frühen Christentums, Ämter, Konflikte mit dem Judentum und dem römischen Staat.

Empfohlene Literatur: F. W. Horn, Das Urchristentum, in: K.-W. Niebuhr (Hg.), Grundinformation Neues Testament, 3. Aufl. 2008, 388-407 (dieser Teil befindet sich noch nicht in der 1. und 2. Aufl., sondern wurde für die 3. Aufl. neu verfasst).

Zusätzliche Informationen: Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie

01.053.012 Entwürfe neutestamentlicher Ethik

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 00 504 Besprechungsraum / Bibliothek Forum ab 24.10.11

Dozent: Susanne Luther

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2009); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2010); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2011); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2009); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2010); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: keine

Inhalt: Der Begriff ‚Ethik‘ geht auf Aristoteles zurück, der ‚ethike theoría‘ (Apo. 89b 9) als die Grundlage des Lebens in der Polis bestimmt, die auf der richtigen Erziehung und Gewöhnung beruht (EN 1180b 3). Dieser Tradition gemäß wird Ethik als eine systematisch-theoretische, rationale Analyse von (gelebter) Moral, d.h. Ethos, definiert. Ethik ist insofern ein „Theorieunternehmen“, „das zur Philosophie gehört und aus deskriptiven, narrativen und definitorischen Sätzen (Seins-Aussagen) präskriptive Sätze (Sollens-Aussagen) ableitet“ (so Michael Wolter). Entspricht neutestamentliche Ethik dieser Definition? Wie wird Ethik in den unterschiedlichen neutestamentlichen Schriften vermittelt? Seit den 1970er Jahren wurde der neutestamentlichen Ethik ein eigenständiger Status in einer gewissen Unabhängigkeit von der neutestamentlichen Theologie zuerkannt, d.h. ethische Fragen wurden nicht mehr lediglich im Kontext der neutestamentlichen Theologie, sondern im Kontext von Gesamtentwürfen neutestamentlicher Ethik behandelt. Dies nahm seinen Anfang mit der Publikation der Ethik des Neuen Testaments von H.-D. Wendland und zeichnete sich in den folgenden ethischen Entwürfen von W. Schrage, R. Schnackenburg, W. Schulz, E. Lohse und W. Marxen ab. Diese Entwürfe befassen sich v.a. mit den aus den neutestamentlichen Schriften ersichtlichen Strukturen der Ethik, mit konkreten ethischen Themenbereichen und mit den Entwicklungslinien der frühchristlichen Ethik von der Jesusüberlieferung bis zu den Spätschriften des Neuen Testaments. In den letzten Jahrzehnten wurden v.a. Teilaspekte der neutestamentlichen Ethik behandelt bzw. die ethischen Schwerpunkte einzelner Schriften betont. Zudem erfuhr der religionsgeschichtliche Kontext neutestamentlicher Ethik vermehrt Aufmerksamkeit. Basierend auf soziologischen Analysen der context group wurden die Einflüsse antiker

Moralphilosophie auf die Paränese der neutestamentlichen Schriften untersucht. Die biblisch-ethischen Anweisungen werden angesichts aktueller Anlässe jeweils neu in Relation auf die Gegenwart bewertet. Die Übung wird beispielhaft einzelne Entwürfe neutestamentlicher Ethik betrachten und versuchen, einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschungsdiskussion zu vermitteln. Dabei werden auch Fragen hinsichtlich unserer heutigen Lebenswelt eine Rolle spielen: Welchen Stellenwert hat die neutestamentliche Ethik im Bezug auf Probleme und Fragen unserer Zeit? Wir wurde damals Ethik vermittelt, wie kann dies heute erfolgen?

01.053.024 Einführung in die neutestamentliche Exegese

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 00 415 ab 26.10.11

Dozent: Eckart David Schmidt

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2010); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2010/11); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2011); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2011/12); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2009); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2010); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.106 Biblische Theologie: Vertiefung (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Adressaten: alle Voraussetzungen: Graecum/Griechischkenntnisse Arbeitsformen: Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit

Inhalt: Einführung in die Methoden neutestamentlicher Exegese (Schwerpunkt historisch-kritische und literaturwissenschaftliche Methoden)

Empfohlene Literatur: Anzuschaffen ist bitte: Aland, Kurt u.a. (Hgg.): Novum Testamentum Graece (27. Aufl.), Stuttgart, 5. korr. Aufl. 2007 (es sollte die 27. Aufl. des griechischen Textes sein, doch muss es nicht die Druckausgabe von 2007 sein. Empfohlen wird die gr./dt. Ausgabe). Weitere Literatur wird während des Seminars bekannt gegeben. Zur Einarbeitung empfohlen ist eines der folgenden Arbeitsbücher: Ebner, Martin/Heininger, Bernhard: Exegese des Neuen Testaments: Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis, Paderborn u.a., 2. Aufl. 2007. Schnelle, Udo: Einführung in die neutestamentliche Exegese, Göttingen, 7. Aufl. 2008. Söding, Thomas (unter Mitarbeit von Christian Münch): Wege der Schriftauslegung. Methodenbuch zum Neuen Testament, Freiburg i. Br. u.a. 1998.

01.053.024 Einführung in die neutestamentliche Exegese

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15–9:45 00 415 ab 26.10.11

Dozent: Ruben Zimmermann

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2010); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2010/11); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2011); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2011/12); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2009); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2010); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.106 Biblische Theologie: Vertiefung (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Graecum bzw. vertiefte Griechischkenntnisse nach Modul 3E (Koine)

Inhalt: Das Proseminar möchte eine Einführung in die Exegese des Neuen Testaments geben. Dabei wird auf zwei Ebenen gearbeitet, methodisch und hermeneutisch: 1. Bei der Einführung in wissenschaftlichen Auslegungsmethoden sollen traditionelle und neuere Formen der Exegese kennengelernt und erprobt werden. Während früher die historisch-kritische Exegese im Vordergrund wissenschaftlicher Bibelauslegung stand, spielen heute literaturwissenschaftliche (z.B. linguistische) und leserorientierte (z.B. befreiungstheologische) Auslegungsweisen eine ebenso wichtige Rolle. Unterschiedliche Annäherungen müssen aber nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern sollen in ein Gesamtkonzept integriert werden. 2. Aufgabe einer Hermeneutik des Neuen Testaments ist es, Verstehensprobleme zu reflektieren: Wie kann man heute z.B. die Wundergeschichten verstehen? Welche Relevanz hat es für uns, wenn Jesus "Gottes Sohn" genannt wird? Wie werden heutige Leser/innen von der Botschaft des Neuen Testaments angesprochen und in ein Sinngeschehen hineingezogen, das sie selbst unmittelbar betrifft? Methodik und Hermeneutik dürfen aber nicht - wie früher -

getrennt werden, sondern markieren unterschiedliche Seiten derselben Medaille: Jeweils geht es um ein reflektiertes und vertieftes Verstehen des Neuen Testaments.

Empfohlene Literatur: M. Ebner/B. Heining, Exegese des Neuen Testaments, Paderborn 2005. O. Wischmeyer, Hermeneutik des Neuen Testaments. Ein Lehrbuch, Tübingen/Basel 2004.

01.053.027 Biblische Figuren und Motive in Literatur und bildender Kunst

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 00 415 ab 24.10.11

Dozent: Susanne Luther; Jörg Röder

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2009); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2010); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2011); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2010); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2010/11); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2011); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2011/12); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2009); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2010); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2010); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.106 Biblische Theologie: Vertiefung (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Die Veranstaltung findet an folgenden Terminen statt: Mo, 28.11.11; Mo, 05.12.11; Mo, 12.12.11 jeweils 14-16 Uhr
Blocktage: Sa, 21.01.12; Sa, 04.02.12

Inhalt: Die Übung widmet sich der Rezeption biblischer Motive und Gestalten in Literatur und bildender Kunst. Anhand ausgewählter Beispiele werden Aspekte der Auslegungsgeschichte der Bibel und die Kriterien für ihre Interpretation und Rezeption über die Jahrhunderte nachgezeichnet. Besonderes Interesse gilt dabei Fragen wie: Welches Bild von Jerusalem wird zu unterschiedlichen Zeiten vermittelt? Welche Bedeutung kommt der Figur der Maria Magdalena zu? Wie werden apokalyptische Motive in der literarischen und bildenden Kunst der Gegenwart eingesetzt? Wie verändert sich das tradierte Jesusbild? Im Bereich der bildenden Kunst soll erarbeitet werden, wie biblische Themen in den verschiedenen Gattungen der Kunst rezipiert wurden. Dabei soll gefragt werden, welche Texte, Motive und Figuren besonders umfangreich rezipiert wurden, wie die Künstler von den ersten Jahrhunderten bis in die Gegenwart den biblischen Text jeweils interpretierten und welche zeitgeschichtlichen Einflüsse sich in der Hermeneutik der Bibel zeigen. Im Bereich der Literatur wird gefragt, inwieweit z.B. literarische Verfremdungseffekte, fiktionales Auffüllen von Leerstellen zu (neuen) Sinngewandungen der biblischen Texte beitragen. Außerdem wird es interessant sein zu erörtern, ob die Methode der literarischen Biblexegese - der Bibelauslegung mittels (moderner) Literatur - ein gewinnbringendes Instrumentarium für das Verständnis neutestamentlicher Texte ist.

Empfohlene Literatur: Kuschel, Karl-Josef, Jesus im Spiegel der Weltliteratur. Die Bilanz eines Jahrhunderts, Ostfildern 2010. Schmidinger, Heinrich (Hg.), Die Bibel in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts, 2 Bde., Mainz 1999. Wetzell, Christoph, Die Bibel in der bildenden Kunst, Stuttgart 2009. Weiter Literatur wird noch bekannt gegeben.

Zusätzliche Informationen: Die Veranstaltung wird zum Teil an Blocktagen stattfinden. Termine: Sa., 21.01.12 u. Sa., 04.02.12, jeweils 9 - 17 h, R 00-415. Die Übung ist in hohem Maß interaktiv angelegt. Wir werden mit unterschiedlichen Lehr- und Lernformen arbeiten und an unterschiedlichen Lernorten zusammenkommen. Die Bereitschaft zur Übernahme von kurzen Referaten wird vorausgesetzt.

01.053.028 Das Johannesevangelium im Religionsunterricht

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15–11:45 00 410 Sitzungszimmer ab 24.10.11

Dozent: Ruben Zimmermann

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2010); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2010/11); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2011); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2011/12); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2009); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2010); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Es wäre günstig bereits ein NT Proseminar besucht zu haben. Das Seminar erfüllt im BA-Studium die Anforderungen für die Übung LB 6-E "Biblische Texte im RU". Es kann für die

alten Studiengänge auch als katechetisches Hauptseminar angerechnet werden.

Inhalt:

Das Johannesevangelium wurde lange Zeit im Religionsunterricht gegenüber den synoptischen Evangelien vernachlässigt. Erst seit kurzem hat man wiederentdeckt, dass das vierte Evangelium auch in didaktischer Hinsicht sehr interessante Anschlussmöglichkeiten bietet, etwa durch den Bilderreichtum (Hirte, Weinstock, Lamm, Licht ...) oder durch die narrative Ausgestaltung. Besonders interessant sind auch die Handlungsfiguren, die in differenzierter Weise zu Jesus in Beziehung gesetzt werden und gerade so zu Identifikationsfiguren werden. Neben dem anonymen Lieblingsjünger oder ambivalenten Bekennern wie Petrus werden auch Zweifler (Thomas) oder Gegner Jesu (Judas) kunstvoll inszeniert. Das Seminar/die Übung verfolgt zwei Ziele: Zum einen soll das Johannesevangelium kennen gelernt werden, zum anderen soll eine Schrift beispielhaft als Erprobungsfeld der Bibeldidaktik herangezogen werden. Dabei geht es auch um ganz praktische Methoden (freie Erzählung, Standbilder, szenisches Spiel etc.), wie mit der Bibel spannend Religionsunterricht gestaltet werden kann.

Empfohlene Literatur: M./R. Zimmermann, Die Bibel. Vom Textsinn zum Lebenssinn, RUPraktisch, Göttingen 2003. M./R. Zimmermann, Bibel verstehen am Beispiel des Johannesevangeliums, Unterrichtsmaterialien Religion betrifft uns 2/2003, Aachen 2003. G. Büttner/H. Roose, Das Johannesevangelium im Religionsunterricht. Informationen, Anregungen und Materialien für die Praxis, Stuttgart 2007.

01.053.070 Gerechtigkeit als Thema neutestamentlicher Theologie und Ethik

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 00 415 ab 27.10.11

Dozent: Friedrich Horn

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2010/11); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2011); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2011/12); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2009); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2010); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.106 Biblische Theologie: Vertiefung (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Abschluss der Module 1 und 3; Griechischkenntnisse (Graecum oder erfolgreicher Abschluss der Übung LB-4E); elementare Kenntnisse des Hebräischen; NT-Proseminar

Inhalt: Gerechtigkeit ist ein zentrales und dennoch vielseitiges Thema des Neuen Testaments. Nicht nur innerhalb der sog. Rechtfertigungslehre begegnet Gerechtigkeit, auch innerhalb des Gottesverständnisses, der Erlösungsvorstellung und der Ethik. In fast allen neutestamentlichen Schriften, in der Verkündigung Jesu und in den Briefen des Paulus spielt Gerechtigkeit eine tragende Rolle. Innerhalb des Seminars soll dieser Begriff, seine Verwendung und seine theologischen Implikationen aufgearbeitet werden.

Empfohlene Literatur: Dieter Lüthmann, Art.: Gerechtigkeit III. Neues Testament, TRE 12, 414-420

01.053.070 Gleichnisse Jesu

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 00 415 ab 26.10.11

Dozent: Ruben Zimmermann

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2010/11); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2011); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2011/12); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2009); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2010); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.106 Biblische Theologie: Vertiefung (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Griechischkenntnisse (Graecum oder Sprachstrukturen der Koine Modul 3E) Proseminar Neues Testament wird dringend empfohlen

Inhalt: Die Gleichnisse Jesu zählen zum Urgestein der Jesusüberlieferung. Bereits in der Logienquelle werden viele Gleichnisse bewahrt. Aber sie sind auch poetische Kunstwerke, die als metaphorische Erzählminiaturen gewürdigt werden können. Schließlich geht es um Texte, die Menschen ansprechen und auf besondere Weise herausfordern über Gott und sie selbst nachzudenken. Unter diesen drei Dimensionen (historische, literarische, rezeptionsästhetische) werden im Seminar die Gleichnisse untersucht, sei es, dass wir nach Herkunft und Bildspender fragen, sei es, dass ihre literarische Form und ihr Stil gewürdigt

werden, sei es, dass ihre hermeneutische und theologische Dimension in den Blick rücken. Die Veranstaltung vermittelt nicht nur einen Überblick über Gleichnisse im Neuen Testament, es werden auch zentrale Texte (Barmherziger Samariter; verlorener Sohn etc.) detailliert untersucht.

Empfohlene Literatur: R. Zimmermann u.a. (Hg.), Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007. R. Zimmermann (Hg.), Hermeneutik der Gleichnisse Jesu. 2. Aufl. (Studienausgabe), Tübingen 2011.

Zusätzliche Informationen: Das Thema der Veranstaltung eignet sich gut als mündl. Examensthema. Da im Koine-Kurs (Griechisch Modul 3E) auch Gleichnistexte gelesen werden, kann die Veranstaltung ergänzend oder parallel besucht werden.

Systematische Theologie und Sozialethik

Die Christologie Karl Barths

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 18:15–19:45 00 415 ab 26.10.11

Dozent: Christiane Tietz

Credits: 10,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Die Christologie Karl Barths Dozent: Univ.-Prof. Dr. Christiane Tietz Angaben: Seminar, 2 SWS Termine: Mi, 18 - 20 h, R 00-415 Adressaten: Studierende, die bereits ein Systematisch-theologisches Proseminar besucht haben.

Inhalt: Karl Barths Theologie ist wesentlich Christologie, insofern er alle theologischen Lehrstücke als Entfaltung der Selbstoffenbarung Gottes in Jesus Christus versteht. Wer Gott ist, was Offenbarung bedeutet, inwiefern die Prädestinationslehre eine frohe Botschaft ist, worin die Schöpfung begründet liegt, was Menschsein heißt, wie andere Religionen zu verstehen sind - um nur einige Beispiele zu nennen -, all dies denkt Barth von Jesus Christus her. Im Seminar werden die zentralen christologischen Passagen aus Karl Barths Hauptwerk "Die Kirchliche Dogmatik" gelesen und kritisch diskutiert. So ergibt sich insgesamt ein guter Überblick in eine der spannendsten und umstrittensten theologischen Entwürfe des 20. Jahrhunderts.

Empfohlene Literatur: Eberhard Busch, Die große Leidenschaft. Einführung in die Theologie Karl Barths, Gütersloh 1998.

Eschatologie

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15–15:45 01 716 HS 13 ab 08.11.11

Dozent: Christiane Tietz

Credits: 6,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Eschatologie Dozent: Univ.-Prof. Dr. Christiane Tietz Angaben: Vorlesung, 2 SWS Termine: Di, 14 - 16 h, HS 13 Adressaten: alle

Inhalt: Eschatologie, die Lehre von den letzten Dingen, thematisiert die christliche Hoffnung, indem sie den Gegenwarts- und Zukunftscharakter dieser Hoffnung zu bestimmen sucht. Sie beschäftigt sich mit Tod und Auferstehung der Toten, mit Jüngstem Gericht und ewigem Leben. In der Vorlesung werden zum einen verschiedene eschatologische Modelle aus der Theologiegeschichte vorgestellt, zum anderen wird nach einer in der Moderne verantwortbaren Vorstellung jener Hoffnung gesucht. In welcher Weise gehört sie zum christlichen Glauben auch heute noch hinzu? Und welche Relevanz hat sie für das Leben jetzt?

Empfohlene Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Zusätzliche Informationen: Diese Lehrveranstaltung vermittelt Überblickwissen nach § 9 Abs. 2 ZPO im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen)

Grundthemen politischer Ethik

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15–9:45 00 410 Sitzungszimmer ab 26.10.11

Dozent: Christiane Tietz

Credits: 10,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Grundthemen politischer Ethik Dozent: Univ.-Prof. Dr. Christiane Tietz Angaben: Seminar Termine: Mi, 8 - 10 h, R 00-410 Adressaten: Studierende, die ein systematisch-theologisches Proseminar besucht haben.

Inhalt: Das Seminar behandelt zentrale Themenfelder der politischen Ethik. Dazu gehören Legitimität von Macht, Demokratie, Menschenrechte, Gerechtigkeit, Verantwortung, Solidarität, Nachhaltigkeit, Krieg und Frieden sowie Widerstandsrecht. Im Seminar sollen klassische und neuere philosophische und theologische Positionen zu den einzelnen Bereichen analysiert und diskutiert werden.

Empfohlene Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Johannes Fischer, Theologische Ethik

Zeit: 1 UE / 14-täglich 2 UE Do 16:15–17:45 00 410 Sitzungszimmer ab 27.10.11

Dozent: Christiane Tietz

Credits: 2,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Johannes Fischer, Theologische Ethik Dozent: Univ.-Prof. Dr. Christiane Tietz Angaben: Übung, 1 SWS Termine: Do, 16 - 18 h (14-täglich!), R 00-410, Beginn 27. Oktober Adressaten: alle

Inhalt: Der Züricher Systematiker Johannes Fischer geht in seinem ethischen Entwurf davon aus, dass durch Gottes Geist die gesamte Lebensausrichtung des Christen verändert wird. Theologische Ethik denkt dieser Veränderung nach. Sie ist deshalb weniger an Normen oder Gütern orientiert als am Geist der Liebe, der das Leben des Christen prägt. In der alle 14 Tage und dann 2stündig stattfindenden Übung soll dieser originelle ethische Entwurf samt seinen pneumatologischen Grundlagen kritisch gemustert und mit anderen ethischen Ansätzen ins Gespräch gebracht werden.

Empfohlene Literatur: Johannes Fischer, Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung, Stuttgart 2002 (zur Anschaffung empfohlen).

Kants Religionsphilosophie

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 01 421 ab 27.10.11

Dozent: Walter Dietz

Credits: 10,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Kants Religionsphilosophie Dozent: Univ.-Prof. Dr. Walter Dietz Angaben: Seminar, 2 SWS Termine: Do, 14 - 16 h, R. 01-421 Adressaten: alle

Inhalt: Im Anfang des Werkes von Immanuel Kant (1724-1804) steht die Kosmologie, im Zentrum Moralphilosophie und Erkenntnistheorie. Anthropologie, Religions- und Geschichtsphilosophie sind erst Schwerpunkte seiner letzten Lebensphase. Kants Religionsphilosophie markiert mit seiner Lehre vom "radikal Bösen" eine Kritik der klassischen Erbsündenlehre. Die Deutung der Geschichte vom Sündenfall (Gen 3) beginnt zu kippen. Wichtig für seinen Religionsbegriff ist die Konzeption einer reinen Vernunftreligion (vgl. engl. Deismus) und die Zuordnung zur Ethik (wie sie dann 1799 von Schleiermacher als "Verachtung" und Verkennung des Wesens von Religion gebrandmarkt wird). Mit Kant endet die klassische Form der Altprotestantischen Orthodoxie sowie das Leibnizsche Konzept der Theodizee.

Empfohlene Literatur: I. Kant, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft (1793), hg. v. Rudolf Malter, Stgt. 1986 (Reclam UB; EUR 8.-; bitte anschaffen! Andere Ausgaben, z.B. Meiner PhilBibl, oder Weischedel hg. Werkausg. 4 sind jedoch ebenso verwendbar) Sek.-lit.: I. Kant, Die Religion innerhalb... / Reihe: Klassiker auslegen, hg. v. O. Höffe, Oldenbourg 2010 (EUR 24,80)

Zusätzliche Informationen: Syst.-theol. oder philos. Proseminar ist Teilnahmevoraussetzung.

Lektüre und Diskussion systematisch-theologischer Neuerscheinungen

Dozent: Christiane Tietz

Credits: 3,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Interesse an der Systematischen Theologie und die Bereitschaft, größere Texte selbständig zu erarbeiten Lektüre und Diskussion systematisch-theologischer Neuerscheinungen Dozent: Univ.-Prof. Dr. Christiane Tietz Angaben: Oberseminar Termine: Monatlich 4 Stunden (genaue Termine werden nach Absprache unter den Teilnehmenden festgelegt; 1. Treffen 28. Oktober 16 Uhr), 1 SWS Adressaten: Fortgeschrittene Studierende und Doktoranden

Inhalt: In dieser Sozietät wollen wir gemeinsam systematisch-theologische Neuerscheinungen lesen und diskutieren, um uns einen Überblick über aktuelle Themen der systematischen Theologie in Deutschland zu verschaffen. Vorgesehen sind: Friedrich Wilhelm Graf, Kirchendämmerung. Wie die Kirchen unser Vertrauen verspielen, München 2011. Friedrich Hermanni, Metaphysik. Versuche über letzte Fragen, Tübingen 2011. Christoph Schwöbel, Gott im Gespräch. Studien zur theologischen Gegenwartsdeutung, Tübingen 2011. Klaus Tanner u.a. (Hg.), Politische Theologie. Neuere Geschichte und Potenziale, Neukirchen-Vluyn 2011.

Empfohlene Literatur: Es wird ein Reader der Texte zusammengestellt.

Neuere Texte zum Problem der Willensfreiheit (Theologie - Philosophie - Neurophysiologie)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 00 515 Besprechungsraum ab 24.10.11

Dozent: Walter Dietz

Credits: 10,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Neuere Texte zum Problem der Willensfreiheit (Theologie - Philosophie - Neurophysiologie) Dozent: Univ.-Prof. Dr. Walter Dietz Angaben: Seminar, 2 SWS Termine: Mo, 16 - 18 h, R 00-515 Adressaten: alle

Inhalt: Ausgehend von A. Schopenhauer wird der Begriff der Willensfreiheit geklärt (und strikt von Handlungsfreiheit unterschieden). Behandelt werden Augustins Position, die Kontroverse Luther-Erasmus sowie philosophische Beiträge des 20./21. Jahrhunderts. Die Frage, ob der Mensch in seinem Willen frei ist (und wenn ja, welchen "Spielraum" diese Freiheit hat), ist sowohl von anthropologischer (Sicht des Menschen), als auch von soteriologischer Relevanz (Heilsfrage; hat er ein Potential, sich vor Gott selbst zu verwirklichen?), darüberhinaus auch ethisch bedeutsam (Verantwortlichkeit und Schuldfähigkeit).

Empfohlene Literatur: Uwe van der Heiden / Helmut Schneider (Hg.): Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der großen Philosophen, Stgt. 2007 (= Reclam UB EUR 9.-; Anschaffung empfohlen!); optional: Chr. Geyer: Hirnforschung und Willensfreiheit, Ffm. 2004 (suhrkamp; EUR 10.-)

Zusätzliche Informationen: Teilnahmevoraussetzung ist ein syst.-theol. ODER philosophisches Proseminar. Scheinerwerb je nach Referat/Hausarbeitsthema möglich mit Schwerpunkt: Philosophie / Religionsphilosophie / Dogmatik (zB zu Luther) / Ethik

01.053.018 Ethische Urteilsbildung an exemplarischen Themen und Texten

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 00 515 Besprechungsraum ab 24.10.11

Dozent: Thorsten Leppek

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2010); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2010/11); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2011); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2011/12); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2009); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2010); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2011); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Ethische Urteilsbildung an exemplarischen Themen und Texten Dozent: Thorsten Leppke Angaben: Proseminar, 2 SWS Termine: Do, 12 - 14 h, R 00-515

Inhalt: Das Proseminar führt in die Theologische Ethik ein. Zu klären gilt es im Besonderen, worin die Aufgaben theologischer Ethik bestehen und wie ihr Verhältnis zu Glaube, Kirche und Dogmatik, aber auch zu ethischer Urteilsbildung auf dem Gebiet der Philosophie bestimmt werden kann. Hierfür werden exemplarische ethische Paradigmen aus Theologie und Philosophie besprochen. Daneben befasst sich das Seminar auch mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Philosophisches Interesse und die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird erwartet.

Empfohlene Literatur: - J. Fischer u.a., Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, Stuttgart 2007 - J. Fischer, Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung, Stuttgart 2002 - W. Lienemann, Grundinformation Theologische Ethik, Göttingen 2008 - A. Heck, Grundkurs Theologische Ethik. Ein Arbeits- und Studienbuch, Münster 2003 Speziell für das wissenschaftliche Arbeiten in der Systematischen Theologie: - M. Leiner, Methodischer Leitfaden Systematische Theologie und Religionsphilosophie, Göttingen 2008

01.053.019 Ethische Themen im Kontext theologischer Fächer

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 00 415 ab 27.10.11

Dozent: Florian Schmitz

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2010); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2010/11); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2011); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2011/12); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2009); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2010); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2011); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Ethische Themen im Kontext theologischer Fächer Dozent: Florian Schmitz Angaben: Übung, 2 SWS Termine: Do, 10 - 12 h, R 00-515

Inhalt: In der Übung sollen Situationen der protestantischen Kirchengeschichte betrachtet und theologisch reflektiert werden, die in wenigstens einem Punkt übereinstimmen: Sie sind Entscheidungskrisen im Protestantismus. Zur Sprache kommen u.a. der Evangelisch-soziale Kongreß (1890), die Barmer Theologische Erklärung (1934), das Stuttgarter Schuldbekenntnis (1946) und der Synodalbeschluss der Rheinischen Kirche "Zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden" (1980).

Empfohlene Literatur: Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

01.053.023 Der Mensch als Thema der Dogmatik

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 14:15–15:45 00 410 Sitzungszimmer ab 28.10.11

Dozent: Thorsten Leppke

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2009/10); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2010); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2010/11); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2011); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2011/12); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2009); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Der Mensch als Thema der Dogmatik Dozent: Thorsten Leppke Angaben: Übung, 2 SWS Termine: Fr, 14 - 15 h, R 00-410

Inhalt: Die theologische Anthropologie befasst sich mit dem Menschen aus christlicher bzw. theologischer Perspektive. In dieser Übung werden die zentralen Themenfelder theologischer Anthropologie behandelt (darunter: Sünde, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Personalität, Religiosität und Gottoffenheit). Im Zuge der Behandlung der einzelnen Themenfelder soll u.a. die Frage diskutiert werden, wie das Verhältnis theologischer Anthropologie zu

den Humanwissenschaften bestimmt werden kann, da diese ebenfalls den Menschen und seine Natur zum Gegenstand haben. Die Bereitschaft zur Übernahme themenspezifischer Referate wird erwartet.

Empfohlene Literatur: - W. Schoberth, Einführung in die theologische Anthropologie, Darmstadt 2006 - W. Pannenberg, Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, 8. Auflage Göttingen 1995

Zusätzliche Informationen: Für Pfarramtsstudierende und Lehramtsstudierende (alte Studienordnung) kann diese Veranstaltung als Proseminar anerkannt werden.

01.053.045 Theologie der Bekenntnisschriften

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15–11:45 00 171 P4 ab 24.10.11

Dozent: Walter Dietz

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Theologie der Bekenntnisschriften (BB-5B) Dozent: Univ.-Prof. Dr. Walter Dietz Angaben: Vorlesung, 2 SWS Termine: Mo, 10 - 12 h, R. 00-171 P4 Adressaten: alle

Inhalt: Die Bekenntnisschriften gehören (zumindest in ihren wesentlichen Teilen) zum Grundwissen Dogmatik. Als "norma normata" geben sie Information über die verbindliche Lehre der aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen. In der Vorlesung werden die verschiedenen Bekenntnistexte (CA, ASm, Katechismen; Barmer Theol. Erklärung u.a.) nicht je für sich, sondern synoptisch nach bestimmten Themen der Dogmatik sortiert vorgetragen.

Empfohlene Literatur: Die Bekenntnisschriften der ev.-luth. Kirche (Jubiläumsausgabe 1930; jeder Nachdruck ist ok, es muß nicht eine bestimmte Auflage sein; neu € 54,95; antiquarisch viel billiger) G. Plasger / M. Freudenberg (Hg.): Reformierte Bekenntnisschriften, Gö. 2004 (EUR 19,95); sek.: E. Schlink, Theologie der luth. Bekenntnisschriften, München 1940; J. Rohls, Theologie reformierter Bekenntnisschriften. Von Zürich bis Barmen, 1987 (UTB; vergriffen)

Zusätzliche Informationen: Für Anfänger geeignet; Lateinkenntnisse schaden allerdings nicht. Diese Lehrveranstaltung vermittelt Überblickwissen nach § 9 Abs. 2 ZPO im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen)

01.053.117 Grundlinien der Ethik in theologischer Perspektive

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12:15–13:45 00 141 P2 ab 27.10.11

Dozent: Walter Dietz

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2010); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2010/11); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2011); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2011/12); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2009); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2010); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2011); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Grundlinien der Ethik in theologischer Perspektive (LB-5A) Dozent: Univ.-Prof. Dr. Walter Dietz Angaben: Vorlesung, 2 SWS Adressaten: alle

Inhalt: Die Vorlesung behandelt die Frage, wie im Horizont des Gottesverhältnisses das Wollen und Handeln des Menschen für sich und in der Gemeinschaft (d.h. sozial) bestimmt sein soll. Fragen der speziellen Ethik werden nur auswahlweise behandelt (exemplarisch); ansonsten versteht sich die Veranstaltung als Einführung im Sinne eines Grundkurses (ohne Vertiefungsanspruch).

Empfohlene Literatur: W. Härle: Ethik, Berlin u.a. 2011 (de Gruyter, EUR 39,95) M. Honecker: Einführung in die theol. Ethik. Grundlagen und Grundbegriffe, Berlin u.a. 2002 (de Gruyter, EUR 29,95) (eines von beiden wird zur Anschaffung empfohlen)

Zusätzliche Informationen: Auch für Anfänger geeignet. Diese Lehrveranstaltung vermittelt Überblickwissen nach § 9 Abs. 2 ZPO im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen)

Judaistik

Geniza - Verborgene jüdische Wissensräume

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 Raum 01–421 ab 27.10.11

Dozent: Andreas Lehnardt

Credits: 10,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: keine

Inhalt: Von alters her ist es bei traditionsbewussten Juden Brauch, nicht mehr verwendete religiöse Schriften und Gegenstände, die den heiligen Namen Gottes, das Tetragram oder ein Substitut dieses Namens oder einen der vielen weiteren Namen Gottes tragen, nicht einfach wegzuwerfen, sondern sie innerhalb oder bei einer Synagoge in einem besonderen Raum zu deponieren. Im Grunde beruht dieser Brauch auf einer wörtlichen Auslegung des 3. Gebotes, in dem es heißt: Du sollst den Namen deines Herrn nicht "mißbrauchen" (Luther) oder "verheben". Solch ein Raum wird Geniza (Plural: Genizot) genannt, was von dem hebräischen Wort G-N-Z für ablegen, verbergen, vergraben, abgeleitet wird. Genizot können manchmal auch unter Dachstühlen (wie hier) zu finden sein oder in regelrechten Abstellkammern. Vorschriften hinsichtlich Größe und Form gibt es nicht. In einigen jüdischen Gemeinden wurden daher auch Gräber oder Mausoleen als Geniza genutzt. Die Veranstaltung möchte in die Forschung einführen und mittels Exkursionen Orte erkunden.

Empfohlene Literatur: <http://www.blogs.uni-mainz.de/fb01genizatalsenz/literatur/>

Shum - Geschichte und Entwicklung jüdischer Stadtgesellschaften

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 00 504 Besprechungsraum / Bibliothek Forum ab 27.10.11

Dozent: Andreas Lehnardt

Credits: 10,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Maximale Teilnehmerzahl: 12

Inhalt: Die ersten Nachrichten über Juden in der Stadt Mainz fallen in die Zeit des so genannten Hochmittelalters, vom 9. Jahrhundert an. Zwar wird in der mittlerweile weitverzweigten Forschung zu Juden in Mainz gelegentlich angenommen, Juden seien bereits mit den Römern an den Rhein gekommen, doch ist dies für Mainz bislang nicht sicher belegbar. Dass sich in Mainz ein regelrechtes Zentrum des Talmud-Studiums in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts zu entwickeln begann, also zu einer Zeit, in der die babylonischen Yeshivot bereits den Zenit ihrer Kreativität und Einflussnahme auf die Verbreitung des Talmud überschritten hatten, ist vor allem zwei Persönlichkeiten zu verdanken: Rabbi Leontin, dem Halakhisten, und Rabbi Shim'on ben Yitzhaq, dem bedeutenden Verfasser von Piyyutim. Diese Gelehrten, von denen wir nur durch vereinzelte Andeutungen hinsichtlich ihrer Lehrmeinungen Kenntnis haben, legten den Grund zu einer Tradition, die Eigenheiten erkennen lässt, wie sie für die folgenden Jahrhunderte in Mainz prägend blieben und lange auch in den anderen Zentren am Rhein nachwirkten. Die Veranstaltung möchte ausgehend von diesen Mainzer Anfängen die Geschichte der Juden in den drei großen mittelalterlichen Städten am Rhein, Speyer, Worms und Mainz, vorstellen.

Empfohlene Literatur: Schütz, Friedrich, Magen, das jüdische Mainz, in: F. Dumont, F. Scherf, F. Schütz (Hg.), Mainz. Die Geschichte der Stadt, Mainz 21999, S. 679-702. Reuter, Fritz, Warmaisa. 1000 Jahre Juden in Worms, Frankfurt am Main 21987. Die Juden von Speyer, hg. Bezirksgruppe Speyer Historischer Verein der Pfalz, Speyer 2004.

Zusätzliche Informationen: Die Veranstaltung ist mit Exkursionen nach Worms und Speyer verbunden. Männer benötigen eine Kopfbedeckung.

01.053.005 Einführung in die Judaistik

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 01 105 HS 7 ab 25.10.11

Dozent: Andreas Lehnardt

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2008/09); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2009); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2009/10); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2010); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2010/11); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2011); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2011/12); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaft (WiSe 2008/09); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaft (SoSe 2009); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaft (WiSe 2009/10); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2010); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2011); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (SoSe 2010); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (SoSe 2011); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die

Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: keine

Inhalt: Heute definiert sich Judaistik als geisteswissenschaftliche Disziplin, die weder von jüdischen Interessen noch von den christlichen Theologien bestimmt sein sollte. Die Nähe zu genuin kulturgeschichtlichen Fragestellungen ist daher groß, erfordert aber eine genauere theoretische Definition. Dahinter steht auch die Frage, ob das Judentum allein als Religion oder auch als Kultur in einem Religion zwar umfassenden, doch nicht allein einschließenden Sinne zu verstehen ist. Die Vorlesung möchte in die wissenschaftliche Arbeit an jüdischen Quellen einführen und die verschiedenen Teilgebiete der Judaistik vorstellen. Damit verbunden ist ein knapper Überblick über fast 2000 Jahre Geschichte und Literatur.

Empfohlene Literatur: Encyclopedia Judaica. Die elektronische Ausgabe bietet über 21.000 Einträge (Stand: 2007, aktualisierte 2. Edition) zu den Themen jüdisches Leben, Kultur, Geschichte und Religion in englischer Sprache. Neue Sachgebiete behandeln die Bibel, Frauen, Jüdische Gesetze und Gemeinschaftsleben sowie den Holocaust. Darüber hinaus enthält sie zahlreiche Abbildungen, Karten, Diagramme, Tabellen und Fotos

Zusätzliche Informationen:

01.053.007 Massekhet Soferim - der Traktat von den Schreibern

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 01 421 ab 28.10.11

Dozent: Andreas Lehnardt

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2008/09); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2009); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2009/10); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2010); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2010/11); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2011); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2011/12); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaft (WiSe 2008/09); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaft (SoSe 2009); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2010); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2010); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2011); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (SoSe 2010); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (SoSe 2011); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Hebräisch bzw. Hebraicum

Inhalt: Der Traktat von den Schreibern (Soferim) ist wahrscheinlich in Palästina oder im byzantinischen Teil Italiens (Sizilien) entstanden. Er enthält entgegen seines Titels keine Anleitungen für Schreiber (Sofre Stam) sondern Hinweise auf die Liturgie und das Brauchtum beim Verlesen von Tora- und Prophetentexten (Haftarot) in der Synagoge. Die Veranstaltung möchte den bislang nur unzureichend edierten Text im Original lesen und mit Hilfe der reichen Kommentarliteratur verstehen.

Empfohlene Literatur: D. R. Blank, Soferim: A Commentary to Chapters 10-12 and a Reconsideration of the Evidence, Ann Arbor 1998.

Altes Testament und Biblische Archäologie

Ausgrabungen Jaffa vs. Akko

Dozent: Martin Peilstöcker
Credits: 0,0000

Das Erbe des Nordreichs

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 00 410 Sitzungszimmer ab 26.10.11
Dozent: Anna Zerneck
Credits: 10,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Hebraicum und alttestamentliches Proseminar

Inhalt: Das Alte Testament ist zu großen Teilen in und um Jerusalem in nachexilischer Zeit entstanden und redigiert worden. Es enthält aber eine Reihe von Stoffen und Traditionen, die mit dem Norden bzw. dem Nordreich verbunden sind. Eine Auswahl dieser Texte sowohl aus der Erzählüberlieferung als auch aus der prophetischen und weisheitlichen Literatur soll im Rahmen des Seminars untersucht werden.

Empfohlene Literatur: Lektüreempfehlungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Der aaronitische Segen

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 16:15–17:45 Raum 01–545 ab 28.10.11
Dozent: Reinhard Wonneberger
Credits: 3,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Pfarramt (mindestens Hebraicum und AT-Proseminar)

Inhalt: Der aaronitische Segen (Numeri 6,24-26) nimmt unter den Bibeltexten eine Sonderstellung ein, weil er nach wie vor Teil des Gottesdienstes ist.

Empfohlene Literatur: Seybold, Klaus: Der aaronitische Segen. 1977. Wonneberger, R.: Der Segen als liturgischer Sprechakt. Zeichen und Realität. Akten des 3. Semiotischen Kolloquiums. 1984. Klaus Oehler (Hrsg.) II, 1069--1079. Westermann, Claus: Der Segen in der Bibel und im Handeln der Kirche. 1968.

Zusätzliche Informationen: Mitarbeit z.B. durch Referate und Protokolle ist erforderlich.

Doktorandenkolloquium

Dozent: Wolfgang Zwickel
Credits: 0,0000

Einführung in die Methodik und die Fragestellungen der Archäologie der Biblischen Länder

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 00 415 ab 24.10.11
Dozent: Hans-Peter Kuhnen
Credits: 3,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Referat mit mündlichem Kurzvortrag und Handout im Seminar und schriftlicher Ausarbeitung

Inhalt: Das Seminar ist als Einführung in die Methoden der Biblischen Archäologie gedacht. Im ersten Teil werden wichtige Grabungen, Fundorte, Publikationen und Internetdienste vorgestellt, im zweiten Teil geht es um spezifische Methodenfragen der Archäologie in den Biblischen Ländern. Anhand charakteristischer Beispiele wird das Vorgehen bei Oberflächenerkundungen, bei Tellgrabungen und bei Fundbearbeitungen erörtert.

Exegetische Methoden des Alten Testaments I

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 8:15–9:45 00 410 Sitzungszimmer ab 27.10.11
Dozent: Stefan Höhn
Credits: 10,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Voraussetzungen: Hebraicum und mind. Griechischkenntnisse Arbeitsformen: Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit.

Inhalt: Nimmt man das Alte Testament als den ersten Teil der christlichen Bibel ernst und widmet sich ihm mit entsprechender Sorgfalt, so gerät man Angesichts der darin bewahrten religiösen Erfahrungen von Menschen ins Staunen. Im Versuch, jene Stimmen vernehmen zu können, die die letzten Redaktoren zu ihrer Arbeit herausforderten, wurden in den letzten zwei Jahrhunderten Methoden entwickelt, die heute in der historischkritischen Exegese eingesetzt werden. Der Vermittlung und Einübung dieser Methoden widmet sich dieses Proseminar.

Geschichte Israels

Dozent: Prof. Dr. M. Köszeghy
Credits: 0,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Dozent: Prof. Dr. M. Köszeghy (Budapest) Termine: 10.01.12, 8 - 9.30 Uhr, 10 - 11.30 Uhr 13.01.12, 8 - 9.30 Uhr, 12 - 13.30 Uhr Raum: 00-415

Historische Topographie und Geschichtsdarstellung

Dozent: Ulrich Hofeditz, B. A. Archäologie

Credits: 3,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Dozent: Ulrich Hofeditz, B. A. Archäologie

Inhalt: Die Geographie des Josephus Flavius In seinen beiden großen Werken gibt der Historiker Josephus Flavius einen einzigartigen Einblick in die jüdisch-jüdische Geschichte des 2.Jh. v.Chr. bis 1.Jh. n.Chr. Darüber hinaus stellt er seine Erzählung in den überregionalen Kontext der seleukidischen, ptolemäischen und römischen Politik. Zu seinen Berichten gehören auch explizite geographische Beschreibungen sowie Episoden, die sich weit außerhalb des Kerngebietes des römischen Reiches bzw. des Landstriches Palästina befinden, also Orte und Gegend die Josephus nicht aus persönlicher Ansicht kennen konnte und deshalb mit Quellen arbeiten musste. Die Erforschung und Beschreibung ermöglicht Rückschlüsse auf die geografischen Kenntnisse des Josephus, bzw. dessen eigene historische Rekonstruktion und Verständnis. Gleichzeitig ist Josephus eine der wichtigsten Quellen zur Rekonstruktion der historischen und geografischen Verhältnisse in jener Zeit. Diese Übung soll zeigen, wie man mit den Texten des Josephus angemessen arbeiten kann, welchen Wert sie für die Rekonstruktion der Historie um die Zeitenwende haben, aber auch welche Grenzen dabei nicht überschritten werden sollten. Die Thematik richtet sich an die Studenten der Theologie, Archäologie und historischen Wissenschaften, die bei ihren wissenschaftlichen Untersuchungen auf die historischen Texte angewiesen sind und diese kritisch auswerten müssen. **Vorraussetzungen:** Kenntnisse des antiken Griechisch wären hilfreich, wenn doch nicht notwendige Vorraussetzung. Ein Kurzreferat (15min oder mehr). Mündliche Mitarbeit.

Siedlungsgeschichte und Umweltveränderungen im Heiligen Land zwischen Hellenismus und frühem Mittelalter

Zeit: 4 UE / Wöchentlich 4 UE Di 12:15–15:15 00 415 ab 25.10.11

Dozent: Hans-Peter Kuhnen

Credits: 6,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Studierende des Studiengangs "Bachelor Archäologie" können im Rahmen dieser Lehrveranstaltung einen Vorlesungsschein erwerben. Kurzreferat und Hauptreferat, jeweils mündlicher Kurzvortrag im Seminar und schriftliche Ausarbeitung

Inhalt: Moderne geoarchäologische Untersuchungen an Siedlungen aus hellenistischer, römisch-byzantinischer und frühislamischer Zeit geben Hinweise auf Umweltveränderungen, die in engen Wechselwirkungen mit der Siedlungsgeschichte stehen: Acker- und Gartenland versumpft oder verschwindet unter Sanddünen, Hafenbecken versanden, Kaimauern, Aquaedukte und ufernahe Bebauung versinken im Meer oder im See Genezareth. Ackerboden wird vom Berg- und Hügelland in die Ebenen abgespült, wodurch sich das Wirtschaftspotential ganzer Landschaften für viele Jahrhunderte verändert. Das Seminar führt in die Methoden der archäologischen Kulturlandschaftsforschung ein und untersucht an ausgewählten Beispielen interdisziplinärer Landschaftsarchäologie westlich und östlich des Jordan die Dynamik dieses Umweltwandels. Dabei geht es auch um die Frage, inwieweit das heutige Landschaftsbild in die Zeit des Neuen Testaments oder des frühen Islam zurückprojiziert werden kann. Das Seminar richtet sich primär an Studenten der biblischen Archäologie, eignet sich aber auch für Interessenten aus der Vorderasiatischen, der Klassischen und der byzantinischen Archäologie sowie der Geographie.

Überblicksvorlesung Biblische Archäologie

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 00 232 HS 11 ab 25.10.11

Dozent: Wolfgang Zwickel

Credits: 2,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Keine

Inhalt: Überblick über die kulturgeschichtliche Entwicklung vom Neolithikum bis zur Byzantinischen Zeit.

Empfohlene Literatur: W. Zwickel "Das Heilige Land" (München 2009).

Zusätzliche Informationen: Die Lehrveranstaltung vermittelt Überblickwissen gemäß § 9 Abs. 2 ZPO der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen).

01.053.010 Geschichte Israels

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 00 715 HS 10 ab 27.10.11

Dozent: Wolfgang Zwickel

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2009); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2010); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2011); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2009); M.01.053.003rev Einführung in

die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2010); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (WiSe 2008/09); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (SoSe 2009); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (WiSe 2009/10); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (WiSe 2010/11); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (WiSe 2011/12); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2008/09); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2009); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2010); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2010/11); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2011); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2011/12); M.07.012.111 11 Aufbaumodul Biblische Archäologie (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Veranstaltung "Überblicksvorlesung Biblische Archäologie" für BA Archäologie: ABibA

Inhalt: In einem ersten Teil werden die hermeneutischen Probleme bei der Abfassung einer Geschichtsdarstellung, insbesondere der Geschichte Israels, besprochen. Der zweite Teil der Vorlesung behandelt die Zeit von David bis zum babylonischen Exil, also in etwa die erste Hälfte des 1. Jts v.Chr. und damit die biblische Königszeit.

Empfohlene Literatur: H. Donner, Geschichte des Volkes Israel und seiner Nachbarvölker in Grundzügen Band 2 (ATD/Ergänzungsreihe; 3. Auflage Göttingen 2001), noch immer die beste Geschichte Israels M. Clauss, Geschichte des alten Israel (Oldenburg 2009), eine interessante Darstellung der Geschichte Israels von einem Nicht-Theologen!

Zusätzliche Informationen: Die Lehrveranstaltung vermittelt Überblickwissen gemäß § 9 Abs. 2 ZPO der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen).

01.053.011 Exegetische Methoden des Alten Testaments II

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 00 410 Sitzungszimmer ab 27.10.11

Dozent: Stefan Höhn

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2009); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2010); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2011); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2009); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2010); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (WiSe 2008/09); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (SoSe 2009); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (WiSe 2009/10); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (WiSe 2010/11); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (WiSe 2011/12); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2008/09); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2009); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2010); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2010/11); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2011); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Hebräischkenntnisse erforderlich.

Arbeitsformen: Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit
Inhalt: Das Alte Testament ist ein gewachsener Text, der gleich einer Kathedrale bei genauerem Hinsehen seine verschiedenen Wachstumsphasen erkennen lässt. Um nicht nur das vermeintlich Augenscheinliche, sondern auch die filigranen "Nischen" der alttestamentlichen Texte zu entdecken, wurden spezielle Methoden entwickelt, die die verschiedenen Facetten der Texte erschließen helfen. Diese Methoden der historischkritischen Exegese sollen mit Hilfe verschiedener deutscher Übersetzungen vorgestellt, erprobt und eingeübt werden.

01.053.028 Alttestamentliche Texte im Religionsunterricht

Dozent: Carola Krieg

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2010); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2010/11); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2011); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2011/12); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2009); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2010); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Blockveranstaltung: 21.10.11, 9 - 15 h
22.10.11, 9 - 18 h R 00-410

Inhalt: Das Thema "Schöpfung" durchzieht den Lehrplan von der Grundschule bis zum Abitur. Gen1f gehört zu den Basistexten im Religionsunterricht nicht nur in biblischtheologischen Fragestellungen, sondern auch in der Reflexion ethischgesellschaftlicher Herausforderungen. Die Geister der Darwinisten, Kreationisten, Anhänger der Lehre des Intelligent Design und der Exegeten historisch-kritischer Couleur scheiden sich explizit im Umgang mit Gen 1f. Diese Infragestellungen aus heutiger Sicht sollen an die Schöpfungstexte herangetragen werden, um sie auf ihre Aussagekraft hin und deren Verwendbarkeit im Unterricht zu untersuchen.

01.053.070 Tägliches Leben im alten Israel

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15–15:45 00 410 Sitzungszimmer ab 25.10.11

Dozent: Wolfgang Zwickel

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2010/11); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2011); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2011/12); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2009); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2010); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.106 Biblische Theologie: Vertiefung (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.07.012.111 11 Aufbaumodul Biblische Archäologie (WiSe 2011/12); M.07.012.150 C BibA Kulturgeschichte der südlichen Levante (SoSe 2010); M.07.012.150 C BibA Kulturgeschichte der südlichen Levante (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Keine. Die Veranstaltung ist für TeilnehmerInnen aller Studienfächer geeignet. Erwartet wird die intensive Teilnahme an der Veranstaltung und die Übernahme eigener Teile im Verlauf der Veranstaltungen

Inhalt: An Hand des Themas "Bierherstellung und Biergenuss" in biblischer Zeit soll ein Bereich des täglichen Lebens gemeinsam erarbeitet werden. Hierzu wird zunächst in die Thematik eingeführt und Grundlagen zur Bierherstellung sollen geschaffen werden. Es wird eine Quellenkenntnis zu der Thematik vermittelt. Ziel ist es schließlich, einige Poster zu erstellen, die die Bierherstellung in biblischer Zeit dokumentieren sollen. Hierzu soll nach eigenen Wegen der Präsentation von Ergebnissen gesucht werden. Ziel der Veranstaltung ist es nicht nur, einen Teilbereich des Täglichen Lebens näher zu erfassen, sondern auch Methoden der Präsentation von Ergebnissen mittels diverser Poster zu erlernen, also die adäquate Präsentation von Forschungsergebnissen.

Empfohlene Literatur: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Religions- und Missionswissenschaft

01.053.005 Reinkarnationsvorstellungen

Zeit: 2 UE

Dozent: Daniel Cyranka

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2008/09); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2009); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2009/10); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2010); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2010/11); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2011); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2011/12); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaft (WiSe 2008/09); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaft (SoSe 2009); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaft (WiSe 2009/10); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2010); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2011); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (SoSe 2010); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (SoSe 2011); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung vom 13. 3. 2012 bis zum 17. 3. 2012 in HS 13 statt.
Termine: 13.3. (Di): 9.00-12.00; 13.00-14.30 Uhr 14.3. (Mi): 9.00-12.00; 13.00-14.30 Uhr 15.3. (Do): 9.00-12.00; 13.00-14.30 Uhr 16.3. (Fr): 9.00-12.00; 13.00-14.30 Uhr 17.3. (Sa): 9.00-12.00 Uhr

Inhalt: Reinkarnationsvorstellungen sind ein seit einiger Zeit intensiv diskutiertes religionsgeschichtliches und theologisches Thema. Umfragen belegen eine signifikante Akzeptanz von Reinkarnationsvorstellungen nicht nur in östlichen, sondern auch im Kontext westlicher Kulturen und Religionen. Die Vorlesung gibt einen religionsgeschichtlichen Überblick über Phänomene, die unter diesem Stichwort diskutiert werden und geht insbesondere der Geschichte der Debatten zum Thema "Reinkarnation" seit dem 19. Jahrhundert nach.

Empfohlene Literatur: Helmut Obst, Reinkarnation. Weltgeschichte einer Idee, München: Beck 2008.

01.053.006 Grundtexte der Religionswissenschaft

Zeit: 2 UE

Dozent: Daniel Cyranka

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2008/09); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2009); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2009/10); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2010); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2010/11); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2011); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2011/12); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaft (WiSe 2008/09); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaft (SoSe 2009); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2010); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2011); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (SoSe 2010); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (SoSe 2011); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Das Proseminar findet als Blockveranstaltung vom 3. 1. 2012 bis zum 7. 1. 2012 in Raum 00-415 (Eberburg-Hörsaal) statt, die konstituierende Sitzung mit verbindlicher Anmeldung und Verteilung der Referatsthemen am 2. 12. 2011 um 13.00 Uhr in

Raum 00-410. Termine: 3.1. (Di): 9.00-12.00; 13.00-14.30 Uhr 4.1. (Mi): 9.00-12.00; 13.00-14.30 Uhr 5.1. (Do): 9.00-12.00; 13.00-14.30 Uhr 6.1. (Fr): 9.00-12.00; 13.00-14.30 Uhr 7.1. (Sa): 9.00-12.00 Uhr

Inhalt: Die Religionswissenschaft blickt notwendigerweise ständig über ihre Fachgrenzen hinaus und konstituiert gleichermaßen immer wieder neue Forschungshinsichten. Gegenstand des Proseminars sind klassische Entwürfe religionswissenschaftlicher Forschung, die als "Grundtexte der Religionswissenschaft" gelten können. Mit Hilfe einführender Referate werden solche Texte gelesen und diskutiert, um einen Überblick über Fragestellungen und Methoden der Religionswissenschaft zubekommen. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates wird erwartet.

Empfohlene Literatur: Klaus Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt: WBG 4.Aufl. 2011 (Ndr. d. 2. Aufl. 2006)

01.053.007 Fremdes Christentum in unsrer Mitte!? - Begegnungen mit Migrationsgemeinden im Rhein-Main-Gebiet

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 00 410 Sitzungszimmer ab 24.10.11

Dozent: Karl-Heinz Dejung

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2008/09); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2009); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2009/10); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2010); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2010/11); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2011); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2011/12); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaft (WiSe 2008/09); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaft (SoSe 2009); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2010); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2011); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaften (BF) (SoSe 2010); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaften (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaften (BF) (SoSe 2011); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaften (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaften (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaften (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaften (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaften (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaften (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaften (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaften (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt: Im Gefolge von Globalisierung und Migration ist Deutschland in den zurückliegenden Jahrzehnten zur Einwanderungsgesellschaft geworden. Unter den Menschen, die im fremden Deutschland eine Heimat suchen, sind zahlreiche Christinnen und Christen aus anderen Erdteilen und Kulturen. Ihr Christentum unterscheidet sich von dem unsrigen in vielerlei Hinsicht: Obwohl meist das Ergebnis europäischer bzw. amerikanischer Mission, ist es erwachsen in einem anderen kulturellen Zusammenhang. Es ist weniger geprägt von den klassischen Konfessionen, sondern versteht sich meist überkonfessionell. Seine Frömmigkeits- und Lebensstile sind für viele von uns fremd! Oft sind sie charismatisch und pfingstlerisch orientiert. Ihre Lebendigkeit lässt sie jährlich wachsen. Im Großraum Rhein-Main gibt es – allein für den nichtkatholischen Bereich - mehr als 80 dieser "Gemeinden anderer Sprache und Herkunft", wie sie kirchenoffiziell genannt werden. Diese Gemeinden organisieren sich oft als Gruppen und Vereine, haben nur lockere Beziehungen zu den etablierten Kirchen unseres Landes! Obwohl sie am Rande traditioneller Kirchlichkeit leben, haben sie nicht selten eine Botschaft an uns: Sie verstehen sich als Missionarinnen und Missionare an unseren – wie sie meinen – erstarrten Formen des Christentums. "Reverse Mission" ist der Fachbegriff für die Erfahrung, dass Menschen, deren Ahnen durch "unsere" Missionare zu Christinnen und Christen geworden sind, sich nun selbst bei uns als Boten der Erneuerung eines alt gewordenen Christentums verstehen. Das Angebot soll zu Begegnungen mit Vertreterinnen und Vertretern von Migrationsgemeinden führen. Sie sollen als jeweilige Gäste in den Sitzungen unserer Übung Auskunft geben über ihre Versuche, in der "fremden Heimat" Deutschland zu glauben und zu leben. Indem sie "Rechenschaft geben von der Hoffnung, die in ihnen ist", soll ein Stück interkultureller Theologie in unserer Mitte gewagt und versucht werden. Dabei sollen zudem gemeinsame Herausforderungen in der Einwanderungsgesellschaft ansichtig und verstehbar werden. Das Konzept der zweistündigen Übung (montags 16.00-18.00) wird erarbeitet in Zusammenarbeit Pfr. Dietmar Will, Pfarrer für Ökumene in Frankfurt.

Empfohlene Literatur: Kirchen und Gemeinden anderer Sprache und Herkunft im Rhein-Main-Gebiet, 2. Ausgabe März 2006, hg. vom Internationalen Konvent christlicher Gemeinden Rhein-Main e.V. (47 Seiten). Benjamin Simon, Christliche Gemeinde und Migration Zwei Seiten einer Medaille, in: Deutsches Pfarrerblatt 5 / 2011, S. 255-259. Dümling, Bianca, Migrationskirchen in Deutschland, Frankfurt/M 2011

01.053.008 Zum 200. Geburtstag Ludwig Philippsons: Lebenswerk eines Reformrabbiners im 19. Jhdt.

Dozent: Hans-Joachim Bechtoldt

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2008/09); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2009); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2009/10); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2010); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2010/11); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2011); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2011/12); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaft (WiSe 2008/09); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaft (SoSe 2009); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2010); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2011); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Die Veranstaltung findet als Block an zwei Wochenenden (26./27.11. und 10./11.12.) in der Fakultät in Mainz im Eberburg-Hörsaal statt, die Restzeit neben den vier Tagen (2 zweistündige Veranstaltungen) wird am Semesterende nach Vereinbarung stattfinden. Vorbesprechung: am Tag der "Muppetshow", 24.10.2011, um 11 Uhr c.t. in der Seminarbibliothek, R 00-504

Inhalt: Das ausgehende 18. und besonders aber dann das 19. Jahrhundert brachten Entscheidendes für Gestalt und Selbstverständnis des deutschen Judentums. Begrüßte man einerseits eine allmählich fortschreitende Inkulturation als Prozess der Verwissenschaftlichung bzw. Modernisierung, fürchtete man sie andererseits in Teilen des Judentums doch als Anfang vom Ende gewohnter jüdischer Tradition. Schwindende Hebräischkenntnisse schienen das noch zu bestätigen. Dementsprechend wurde diese gesellschaftliche Integration auch von gewissen christlichen Kreisen, welche die Entwicklung durch den Einsatz von Missionsbibeln zu fördern suchten, missverstanden. Unbestreitbar war jedenfalls ein nicht zu übersehender Mangel an preiswerten deutschen Bibelausgaben. Diesem Manko versuchten nach und nach etliche jüdische Gelehrte mit selbst erstellten deutschsprachigen Übersetzungen der Hebräischen Bibel entgegenzusteuern. Zugleich aber dienten diese Werke auch als Nachweise eigener Wissenschaftlichkeit und Bildung. Die Monografie des Dozenten mit dem Titel "Jüdische deutsche Bibelübersetzungen vom ausgehenden 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts", in welcher auch derlei Problemstellungen behandelt werden, betrachtet im Kapitel 12 die Person und das Werk Ludwig Philippsons. In den ihm dort gewidmeten Ausführungen wurde in gebotener Kürze Bezug genommen auf das hier nun zu untersuchende Werk "Die Heilige Schrift der Israeliten in deutscher Übertragung ...", das Mitte der siebziger Jahre des 19. Jahrhunderts im Hause des Verlegers und Buchhändlers Eduard Hallberger in Stuttgart erschien. Die Lehrveranstaltung will u. a. Einblicke eröffnen in die folgenreichen Gedanken eines Vertreters der Reformbewegung im Judentum. Durch solche Veränderungen in der Epoche nach Moses Mendelssohn, aber angeregt durch diesen "jüdischen Sokrates", hielten entscheidende Veränderungen in den Bereichen jüdischer Religion, Kultur und Leben Einzug. Diese haben zum Teil heute noch Bestand.

Empfohlene Literatur: - Leo Trepp, Geschichte der deutschen Juden, Stuttgart 1996, ab Kap. 10. - Ders., Die Juden ..., Wiesbaden 2006, Kap. 3. - Friedrich Battenberg, Das Europäische Zeitalter der Juden, Darmstadt, 1990, Teilband II, ab Kap. 3. - H. - J. Bechtoldt, Jüdische deutsche Bibelübersetzungen vom ausgehenden 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2005, Kap. 1, 12, 32.

Zusätzliche Informationen: Übung mit begleitendem Proseminar; prioritär Studiengang B. Ed.

Sprachen

Altgriechisch für Anfänger

Zeit: 4 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 00 410 Sitzungszimmer ab 24.10.11; 2 UE Do 14:15–15:45 00 410

Sitzungszimmer ab 27.10.11

Dozent: Anna Vaskova Tzvetkova-Glaser

Credits: 6,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Dozentin: Dr. Anna Tzvetkova-Glaser
Aktive Mitarbeit und regelmäßiger Besuch der Veranstaltungen werden dringend empfohlen.

Inhalt: Griechisch I ist der erste der drei Sprachkurse, die sowohl zum staatlichen Graecum als auch zum Erwerb von Griechischkenntnissen (BaEd) führen. Im Kurs Griechisch I steht der Unterricht der griechischen Formenlehre im Vordergrund. Durch die Übersetzung der im Lese- und Arbeitsbuch angebotenen Texte sowie einiger zusätzlicher Texte werden auch erste Grundkenntnisse in altgriechischer Syntax vermittelt, die in den weiteren Griechisch-Kursen vertieft werden. Vorgesehen sind Tests und eine Abschlussklausur. Zu den Aufgaben des Kurses zählt nicht zuletzt die Vermittlung fundamentaler Kenntnisse antiker Geschichte und Literatur, die für das Verständnis der Originaltexte notwendig sind und die faszinierende Kultur der griechischen Antike spürbar machen. Gelesen werden ebenso mehrere z.T. adaptierte neutestamentliche Texte.

Empfohlene Literatur: Kantharos, Griechisches Unterrichtswerk, Lese- und Arbeitsbuch (Klett Verlag) Eine griechische Grammatik, sehr empfehlenswert: Hellas, Griechische Grammatik (Buchner Verlag) oder Ars Graeca, Grammatik (Schöningh Verlag). Ein Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch, z.B. Gemoll oder Benseler.

Altgriechisch für Fortgeschrittene (Ferienkurs)

Dozent: Anna Vaskova Tzvetkova-Glaser

Credits: 0,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Termin: 20.02. - 16.03.12, Mo., Di. u. Do., 13 - 17.30 Uhr, HS 10 am 05.03., 06.03. u. 08.03.12 HS 11 Am 20.02.12 ist Rosenmontag, da fällt die Lehrveranstaltung aus. Dozentin: Dr. Anna Tzvetkova-Glaser Der regelmäßige Besuch und die aktive Mitarbeit sind die Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses.

Inhalt: Aufgabe des Kurses Griechisch II ist die Vertiefung der bereits im Kurs Griechisch I erworbenen Kenntnisse in der Formenlehre sowie ein Aufbau der Kenntnisse im altgriechischen Satzbau. Gelesen werden sowohl neutestamentliche Texte als auch die im Lese- und Arbeitsbuch "Kantharos" angebotenen adaptierten Abschnitte aus Platons Werken. Es handelt sich um einen sehr intensiven Kurs, der regelmäßige Nacharbeit fordert.

Empfohlene Literatur: Kantharos, Griechisches Unterrichtswerk, Lese- und Arbeitsbuch (Klett Verlag) Eine griechische Grammatik, sehr empfehlenswert: Hellas, Griechische Grammatik (Buchner Verlag) oder Ars Graeca, Grammatik (Schöningh Verlag). Ein Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch, z.B. Gemoll oder Benseler.

Aramäisch II (Alt- und Reichsaramäisch)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 02 509 Forschungsstelle für hebräische Syntax ab 08.11.11

Dozent: Reinhard Lehmann

Credits: 5,0000

HEBRÄISCH I. Einführung in das Biblisch-Althebräische (mit Tutorium)

Zeit: 7 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 8:15–9:45 01 421 ab 28.10.11; 2 UE Mi 10:15–11:45 01 421 ab 26.10.11; 3 UE Mo 16:15–18:30 01 421 ab 24.10.11

Dozent: Reinhard Lehmann

Credits: 9,0000

Kursorische Hebräische Lektüre: Amos

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 01 421 ab 31.10.11

Dozent: Reinhard Lehmann

Credits: 3,0000

Sozietät für Nordsemitische Epigraphik

Dozent: Reinhard Lehmann

Credits: 5,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Maximale Teilnehmerzahl: 12 Die Veranstaltung findet freitags von 15 - 18.30 Uhr zu besonders bekanntgegebenen Terminen statt.

01.053.003 Die Sprachenwelt des Alten Testaments & Grundstrukturen des Biblischen Hebräisch

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16:15–17:45 01 716 HS 13 ab 25.10.11

Dozent: Reinhard Lehmann

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001

Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2009/10); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12)

01.053.030 Sprachstrukturen des patristischen Griechisch

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 00 410 Sitzungszimmer ab 24.10.11

Dozent: Anna Vaskova Tzvetkova-Glaser

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2009); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2011); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Dozentin: Dr. Anna Tzvetkova-Glaser
Aktive Mitarbeit und regelmäßiger Besuch des Kurses werden dringend empfohlen.

Inhalt: Aufgabe des Kurses ist die Vertiefung der bereits im Kurs Griechisch I und im Lektürekurs zum Neuen Testament erworbenen Kenntnisse in der Formenlehre sowie ein Aufbau der Kenntnisse im altgriechischen Satzbau. Der Lektürekurs zu Justins Dialog mit dem Juden Tryphon bietet die Möglichkeit, einen der sehr frühen und bekanntesten Kirchenväter durch ein Werk kennenzulernen, das als Musterbeispiel für die jüdisch-christliche Auseinandersetzung in den ersten Jahrhunderten n.Chr. gilt. Darüber hinaus erlaubt der Dialog, die Übernahme antiker philosophischer Modelle in der frühchristlichen Literatur zu verfolgen. Justin, der sich als christlichen Philosoph darstellt, setzt sich mit einigen Fundamentalpunkten des jüdischen Glaubens und der jüdischen religiösen Praxis auseinander.

Empfohlene Literatur: Ein Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch, z.B. Gemoll oder Benseler. Eine griechische Grammatik: Hellas, Griechische Grammatik (Buchner Verlag) oder Ars Graeca, Grammatik (Schöningh Verlag). Die zu übersetzenden Abschnitte werden als Kopien verteilt.

Kirchengeschichte und Territorialkirchengeschichte

Askese und Mönchtum in Ägypten

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 8:15–9:45 00 415 ab 27.10.11

Dozent: Blossom Stefaniw

Credits: 10,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Monasticism and Asceticism in Egypt
The seminar will be taught in English and the majority of secondary readings will be in English. Student discussion and written assignments can be done in German. Knowledge of Greek and a willingness to pursue short translation tasks on the original texts is required.

Inhalt: This seminar will explore the range of social structures, textual practices, and ideologies which were found in Egypt between the 2nd and 4th centuries. Two topical blocks will pursue ascetic ideologies as represented in the Nag Hammadi find and asceticism in monastic settlements and in circles like those led by Evagrius Ponticus. Primary goals for the seminar are: 1) developing a systematic and theoretical appreciation of asceticism as a medium of religious life and as a technology of the self 2) cultivating historical awareness of the particularity of asceticism to late antique concepts of the person 3) and concentrating on non-urban and non-elite religious texts.

Kirchengeschichtliche Sozietät

Zeit: 2 UE

Dozent: Wolfgang Breul; Thomas Hahn-Bruckart

Credits: 0,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Termine: 2 Studientage am 11. u. 12. Nov. 2011 von 10 - 17 h auf der Eberburg Blockseminar Termin 1: Fr., 13.01.12, 12 - 16 h R 00-504 und 16 - 19 h R 00-515 Blockseminar Termin 2: Sa., 11.02.12, 10 - 18 h, R 00-415 Adressaten: Studierende und Promovierende mit einem besonderen Interesse am Fach Kirchengeschichte - Voranmeldung bei Prof. Dr. Breul (breul@uni-mainz.de).

Inhalt: Die Sozietät richtet sich an Studierende, die ein besonderes Interesse am Fach Kirchengeschichte und an der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsdebatten und Methodenfragen haben. Jede Doppelsitzung der Sozietät (16-18 h, 14t. sowie ein Studientag am Ende des Wintersemesters) bietet Gelegenheit, aktuelle und zentrale Texte ausführlich zu diskutieren. Nachdem sich die Sozietät in den beiden zurückliegenden Semestern mit kulturgeschichtlichen Zugängen zur Kirchengeschichte beschäftigt hat, wird es im Wintersemester um neue Forschungen zur Reformationsgeschichte gehen. Dabei soll ein Schwerpunkt auf Publikationen zum Calvin-Jubiläum liegen. Ein Neueinstieg zum Wintersemester ist möglich für Studierende, die besonders am Fach Kirchengeschichte interessiert sind.

Empfohlene Literatur: Themen und Texte werden in der ersten Sitzung festgelegt.

Old Religion in a New World

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 01 441 P105 ab 26.10.11

Dozent: Wolfgang Breul; Manfred Siebald

Credits: 10,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Adressaten: Studierende der Amerikanistik mit besonderem Interesse an der Religionsgeschichte, Studierende der Theologie mit besonderem Interesse an Nordamerika.

Inhalt: Im Jahr des 300. Geburtstags von Heinrich Melchior Mühlberg (1711-1787), dem bedeutendsten Vertreter der deutschen Lutheraner im 18. Jahrhundert in den englischen Kolonien, fragt das Seminar nach der Geschichte von drei prägenden religiösen Denominationen im englischsprachigen Nordamerika mit europäischen Wurzeln: -Methodisten - Lutheraner - Herrnhuter (Moravians). Das zweisprachige Seminar wird nach der Geschichte dieser Gruppen in Nordamerika, nach den Veränderungen ihrer theologischen, frömmigkeitlichen und organisatorischen Tradition unter den Bedingungen der neuen Welt, der Trennung von Staat und Kirche und des religiösen Pluralismus fragen.

Empfohlene Literatur: Mark A. Noll: The old religion in a new world : the history of North American Christianity, Grand Rapids 2002. A. Gregg Roeber: Der Pietismus in Nordamerika im 18. Jahrhundert, in: Martin Brecht u.a. (Hg.): Geschichte des Pietismus Bd. 2, Göttingen 1995. S. 666-699. Patrick Streiff: Der Methodismus bis 1784/1791, in: Martin Brecht u.a. (Hg.): Geschichte des Pietismus Bd. 2, Göttingen 1995. S. 617-665.

Zusätzliche Informationen: Das Seminar wird teilweise in englischer Sprache gehalten.

Patristische Lektüreübung

Zeit: 1 UE / 14-täglich 2 UE Do 12:15–13:45 00 410 Sitzungszimmer ab 27.10.11

Dozent: Ulrich Volp

Credits: 1,5000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Graecum oder Griechischkenntnisse
ADRESSATEN: alle Studierenden mit Interesse an griechischsprachiger theologischer Lektüre

Inhalt:

Gegenstand dieser Übung ist die gemeinsame Lektüre einiger zentraler Texte der Kirchen- und Theologiegeschichte der griechischsprachigen Antike. Dabei handelt es sich um eine der "klassischen Epochen" der Kirchen- und Theologiegeschichte, die auch im Hinblick auf schriftliche und mündliche Examensprüfungen von besonderer Relevanz ist. Auf Wunsch der TeilnehmerInnen früherer Lektüren werden in diesem Semester voraussichtlich drei unterschiedliche Texte gelesen, die die Möglichkeit zum Erarbeiten eines exemplarischen Überblicks über wichtige Stationen des griechischsprachigen theologischen Denkens im 4. Jahrhundert, dem sog. "goldenen Zeitalter der Patristik" geben (die endgültige Textauswahl wird in der konstituierenden Sitzung entschieden). Daneben wird es wieder zu Beginn jeder Sitzung die Besprechung von grammatischen oder anderen methodischen Fragen geben – ein entsprechender Input von seiten der TeilnehmerInnen ist ausdrücklich erwünscht, aber nicht Bedingung zur Teilnahme. Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Anfänger(innen)kenntnissen sind ebenso wie Übersetzungsprofis herzlich eingeladen und willkommen. Auf individuelle Fähigkeiten und auch etwa zeitliche Belastbarkeit wird ausdrücklich Rücksicht genommen. Auch eine gute Gelegenheit, um z.B. nach gerade bestandenen Graecum "am Ball zu bleiben" oder Griechischkenntnisse für bevorstehende Examensprüfungen aufzufrischen!

Empfohlene Literatur: Alle Lektüretexte werden als Kopiervorlage bereitgestellt.

Zusätzliche Informationen: ARBEITSFORMEN: Gemeinsame Lektüre, außerdem Besprechung von für die Patristik besonders relevanten Problemen der Grammatik, des Wortschatzes, wiss. Konventionen etc.

Patristische Sozietät

Zeit: 1 UE / 14-täglich 2 UE Do 12:15–13:45 00 410 Sitzungszimmer ab 03.11.11

Dozent: Blossom Stefaniw; Ulrich Volp

Credits: 0,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Adressaten: Doktorand/innen und Habilitand/innen. Eine Einladung durch Prof. Volp (Tel. 39-20253) ist Voraussetzung.

Inhalt: Das Forschungskolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Forschungsvorhaben aus dem Bereich der Alten Kirchengeschichte/Patristik in einem "Werkstattbericht" vorzustellen und in Austausch darüber einzutreten. Vorgesehen ist auch die gemeinsame Lektüre und Diskussion grundlegender Literatur zu Methodenfragen und thematischen Knotenpunkten.

Pfälzische Kirchengeschichte vom Westfälischen Frieden (1648) bis zur Union (1818)

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 Raum 01–545 ab 26.10.11

Dozent: Traudel Himmighöfer

Credits: 3,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Adressaten: Studierende im Haupt- u. Nebenfach: Anfänger u. Fortgeschrittene Voraussetzungen: Grundkenntnisse der deutschen Geschichte des 17. bis 19. Jh.s Arbeitsformen: Vortrag, Plenumsdiskussion

Inhalt: Mit dem Westfälischen Frieden (1648) beginnt in der Pfalz nach der Katastrophe des Dreißigjährigen Krieges ein allmählicher Wiederaufbau des reformierten Kirchenwesens. Doch unter der katholischen Linie Pfalz-Neuburg kommt es seit 1685 zu einer "späten Gegenreformation" und zu einer Entfremdung zwischen Reformierten, Lutheranern und Katholiken. Französische Gebietsansprüche und der Pfälzische Erbfolgekrieg (1688-97) begünstigen diese Wende in der Konfessionspolitik. Die Errichtung des sog. "Simultaneums" kommt einer Teilenteignung der Reformierten gleich und vertieft die Gräben zwischen den Konfessionen auf lange Zeit. Durch die Gedanken der Aufklärung und durch die Französische Revolution, die die alte kirchliche Ordnung zerstört, treten die innerprotestantischen Konfessionsunterschiede im ausgehenden 18. Jh. immer mehr in den Hintergrund. Die Vereinigung von Reformierten und Lutheranern in der Kirchenunion von 1818 ist die Geburtsstunde der Evangelischen Kirche der Pfalz. Durch kursorische Quellenlektüre sollen die einzelnen Entwicklungsphasen illustriert werden.

Empfohlene Literatur: allgemein: Schaab, Meinrad: Geschichte der Kurpfalz, Bd. 2, Stuttgart [u.a.] 1992 – Benrath, Gustav Adolf: Art. Pfalz. I. Historisch. In: TRE 26 (1996), S. 323-334. – Zeitbilder aus der Geschichte der protestantischen Kirche in der Pfalz von der Reformation bis in die Gegenwart. Redaktionskreis: Traudel Himmighöfer [u.a.], Speyer 21999. – Himmighöfer, Traudel [u.a.]: Pfälzische Kirchengeschichte multimedial [CD-ROM], Ubstadt-Weiher 2003. // Ernst, Albrecht: Die reformierte Kirche der Kurpfalz nach dem Dreißigjährigen Krieg (1649 - 1685), Stuttgart 1996 – Flegel, Christoph: Die lutherische Kirche in der Kurpfalz von 1648 bis 1716, Mainz 1999 – Schunk, Erich: Französische Revolution und pfälzischer Protestantismus, St. Ingbert 1992. – Müller, Johannes: Die Vorgeschichte der Pfälzischen Union : eine Untersuchung ihrer Motive, ihrer Entwicklung und ihrer Hintergründe im Zusammenhänge der allgemeinen Kirchengeschichte, Witten 1967. – Quellenbuch zur Pfälzischen Kirchenunion und ihrer Wirkungsgeschichte bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Zsgest. von Sonja Schnauber ..., Speyer 1993.

– Zum 200. Geburtstag Ludwig Philippsons: Lebenswerk eines Reformrabbiners im 19. Jhdt.

Zeit: s. LV-Nr. 01.053.008

Dozent: Hans-Joachim Bechtoldt

Credits:

01.053.013 VL Kirchen- und Theologiegeschichte II (Mittelalter)

Zeit: 4 UE / Wöchentlich 2 UE Do 8:30–10 00 715 HS 10 ab 27.10.11; 2 UE Di 14:15–15:45 00 715 HS 10 ab 25.10.11

Dozent: Ulrich Volp

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2009); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2011); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Adressaten: alle
Theologiestudierenden und interessierte Gasthörerinnen und -hörer
Voraussetzungen: Lateinkenntnisse erforderlich Arbeitsform: Vortrag des Dozenten

Inhalt: Die Vorlesung schließt an die Hauptvorlesung Kirchen- und Theologiegeschichte I (Antike) an, deren Besuch aber keine Voraussetzung ist. Das Mittelalter wird heute auch aus evangelischer Perspektive mit Recht als alles andere als ein "dunkles und tiefes Tal" zwischen Patristik und Reformation betrachtet. Auch wenn ein besonderes Augenmerk auf jene Fragestellungen geworfen wird, die für die Theologie der Väter und der Reformatoren von besonderer Bedeutung waren, so nimmt die Vorlesung auch die Pluralität mittellalterlicher Frömmigkeitsformen (vom iro-schottischen Mönchtum bis zur spätmittelalterlichen Mystik) und neuere kultur- und sozialgeschichtliche Fragestellungen in den Blick. Die Anschaffung des Quellenbandes KTGQ II (s.u.) wird empfohlen.

Empfohlene Literatur: Heiko A. Oberman, Adolf M. Ritter, Hans-Walter Krumwiede, Reinhold Mokrosch, Hermann Walz (Hg.), Mittelalter, KTGQ II, 6. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2008. Zum Einstieg: Knut Schäferdiek, Art. Mittelalter: TRE 23 (1994) 110-121.

Zusätzliche Informationen: Lehrveranstaltung, die nach § 9 Abs. 2 Überblickswissen für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) vermittelt.

01.053.013 Vorlesung: Kirchengeschichte IV: Der Pietismus

Zeit: 4 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 00 232 HS 11 ab 27.10.11; 2 UE Fr 10:15–11:45 00 715 HS 10 ab 28.10.11

Dozent: Wolfgang Breul

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2009); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2011); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Adressaten: Studierende im Masterstudiengang oder Hauptstudium Kirchliches Examen/Diplom. Promovierende.

Inhalt: Der Pietismus ist die bedeutendste nachreformatorische Reformbewegung des Protestantismus in Europa mit weltweiter Ausstrahlung. Die Pietismusforschung hat sich in den letzten drei Jahrzehnten zu einem interdisziplinären und internationalen Forschungsfeld entwickelt. Die Vorlesung wird neue Forschungsansätze wie insbesondere kulturgeschichtliche Zugänge mit exemplarischer Quellenarbeit verbinden. Überblick: I. Einführung II. Der Pietismus als Frömmigkeitsbewegung (bis ca. 1690) 1. Wurzeln und Anfänge des Pietismus: Puritanismus, Nadere Reformatie, Johann Arndt, Spiritualisten und Böhmiern im 17. Jahrhundert 2. Der reformierte Pietismus im 17. Jahrhundert: Niederländische und englische Wurzeln, Theodor Undereyck, Joachim Neander, Jean de Labadie 3. Philipp Jakob Spener und sein Programm der "Pia Desideria": Werdegang, Frankfurt, die "Pia Desideria" und ihr Echo, Dresden, Berlin: Nestor des Pietismus in Preußen 4. Erste

Schwerpunkte des Pietismus: Hamburg, Darmstadt, Leipzig, Ausstrahlung der Leipziger Bewegung III. Der Pietismus als sozial-religiöse Bewegung 1. August Hermann Francke und der Hallesche Pietismus: Werdegang, Bekehrung, Leipzig – Erfurt – Halle. Entstehung der Glauchaer Anstalten, Konzept einer universalen Reform, Einfluß in Preußen, Ausstrahlung ins Deutsche Reich, weltweite Mission, Konflikt mit Vertretern der Aufklärung 2. Der radikale Pietismus: Übergänge und Abgrenzung zum kirchlichen Pietismus, J.J. Schütz und die Frankfurter "Saalhöpististen" Ekstatische Phänomene ("Begeisterte Mägde" etc.), das Ehepaar Petersen und die philadelphische Bewegung Gottfried Arnold und der mystische Spiritualismus, Eva von Buttlar und ihre Sozietät Separatismus in Wittgenstein und in der Wetterau, die Inspirierten, Johann Konrad Dippel 3. Nikolaus Ludwig von Zinzendorf und die Herrnhuter Brüdergemeine: Werdegang, Gründung Herrnhuts, "Sichtungszeit" in der Wetterau, letzte Jahre und Konsolidierung der "Brüdergemeine" 4. Der württembergische Pietismus Hochstetter, Hedinger und die Anfänge des Pietismus, Bengel, Oetinger, P.M. Hahn, M. Hahn, J.G. Rapp u.a. 5. Spät Pietismus und Übergang zur Erweckungsbewegung Tersteegen, der Hallesche Pietismus unter Gotthilf August Francke und seinen Nachfolgern, die Herrnhuter Brüdergemeine nach Zinzendorfs Tod, Christentumsgesellschaft, Lavater, Oberlin, Jung-Stilling IV. Der Pietismus als weltweiter Faktor 1. Osteuropa 2. Nordeuropa 3. Nordamerika 4. Weltweite Mission V. Merkmale des Pietismus in Mitteleuropa 1. Hoffnung besserer Zeiten: Geschichte, Gegenwart und Zukunft 2. Das fromme Leben: Bekehrung und Biographie 3. Erbauung zum Reich Gottes: Frömmigkeit, Lieder, Traktate und Erbauungsbücher 4. Erfahrbare Unterscheidung: Nonkonformismus im Pietismus 5. Ecclesiola in ecclesiae: Pietistische Vergemeinschaftungsformen 6. Krise der Leiblichkeit: Sexualität, Ehe, Familie 7. Pietismus im Fischbeinrock: Frauen 8. Ein Pflanzgarten Gottes: Pietistische Netzwerke und Publizistik 9. Preußentum und Pietismus: Pietismus und Politik

Empfohlene Literatur: • Martin Brecht u.a. (Hg.): Geschichte des Pietismus, 4 Bde., Göttingen 1992-2004. • Johannes Wallmann: Pietismus (Die Kirche in ihrer Geschichte), 1990 u.ö. • Peter Schicketanz: Der Pietismus von 1675 bis 1800 (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen II/1), Leipzig 2001.

Zusätzliche Informationen: Aus dieser Spezialvorlesung soll in Kürze ein Buch entstehen. Ich hoffe auf kritische und anregende Mitarbeit der Studierenden. Die Impulse aus der Vorlesung sollen in die gedruckte Fassung eingehen.

01.053.014 Das Zweite Vatikanische Konzil

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 00 415 ab 26.10.11

Dozent: Thomas Hahn-Bruckart

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2009); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2011); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt: Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) ist das zentrale Ereignis in der neueren Geschichte der römisch-katholischen Kirche. Auf ihm wurde intensiv um Antworten auf die Fragen und Herausforderungen der Zeit gerungen. In vielen Bereichen - z.B. der Liturgie oder der Ökumene - kam es zu Neuaufbrüchen. Bis heute wird in der katholischen Kirche um das "Erbe" des Konzils gestritten. Im Proseminar wollen wir uns diesem Ereignis von verschiedenen Seiten nähern. Wir werden fragen, was überhaupt ein Konzil ist und wer die wichtigsten Akteure des zweiten Vatikanums waren. In den Konzilsdokumenten werden wir den zentralen Beschlüssen des Konzils nachspüren. Uns soll aber auch beschäftigen, wie das Konzil von protestantischer Seite wahrgenommen wurde, auf welche Weise von ihm in der kirchlichen Presse berichtet wurde und wie Konzilsteilnehmer autobiographisch auf diese Zeit zurückblicken. Ein bunte Vielfalt an Quellen stellt somit die Grundlage nicht nur für die inhaltliche Beschäftigung mit diesem - auch für den Protestantismus wichtigen - Ereignis dar, sondern auch für die Einführung in die Arbeitsweisen des Faches Kirchengeschichte.

Empfohlene Literatur: K. Rahner / H. Vorgürmler: Kleines Konzilskompendium. Sämtliche Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils. Allgemeine Einleitung - 16 spezielle Einführungen - ausführliches Sachregister, Freiburg u.a. 35. Aufl. 2008 (auch ältere Auflagen - die Seitenzählung ist gleich geblieben).

01.053.014 Die Konstruktion kirchlicher Autorität

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 00 410 Sitzungszimmer ab 28.10.11

Weitere Informationen:

Dozent: Sebastian Moll

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2009); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2011); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Latinum

Inhalt: "Ich hab' überhaupt kein Problem mit Autoritäten, ich kann's nur nicht haben, wenn mir einer sagt, was ich zu tun und zu lassen hab'." Stromberg So alt wie die Kirche, so alt ist auch der Streit um die kirchliche Autorität. Die Kirche vertrat stets den Anspruch, in der Nachfolge Jesu Christi zu stehen und seinen Lehren zu folgen. Aber was genau ist Christi Lehre? Selbst die frühesten Überlieferungen der Christenheit wurden von unterschiedlichen Gruppen bereits unterschiedlich interpretiert, was zu Spaltungen innerhalb der Gemeinschaft und den ersten Ketzerverfahren führte. Wie also legitimiert man seinen Anspruch auf die einzig wahre Lehre? Genau mit dieser Frage wollen wir uns beschäftigen, wobei der Schwerpunkt auf der frühkirchlichen Entwicklung liegt.

01.053.014 Luthers reformatorische Hauptschriften

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 00 415 ab 24.10.11

Dozent: Johannes Hund

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2009); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2011); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Latinum ist hilfreich, aber keine zwingende Voraussetzung <p>

Inhalt: Das Proseminar umfasst zwei Teile: Der erste inhaltliche Teil hat die programmatischen Hauptschriften Martin Luthers aus dem Jahre 1520 zum Thema, die das Thema Freiheit in unterschiedlicher Akzentsetzung thematisierten: Der "Sermon von den guten Werken" stellt das ethische Programm Luthers dar, das er auf der Grundlage des Vertrauens zu Gott, dem Glauben, entwickelte und entfaltete. In der Schrift "An den christlichen Adel deutscher Nation" formulierte Luther die Reformansätze, die sich aus der wiederentdeckten christlichen Freiheit für die Schriftexegese, das Verständnis des Priesteramtes als in der Taufe jedem Menschen unmittelbar verliehenes und die Vollmachten eines christlichen Konzils ergeben. Nur zwei Monate später erschien Luthers Schrift an die Gelehrten Europas "De captivitate Babylonica ecclesiae praeludium", in der der Reformator die sieben altgläubigen Sakramente einer kritischen Prüfung unterzog. Die letzte der vier Hauptschriften "Von der Freyheit eines Christenmenschen" entfaltet die reformatorische Grundüberzeugung, dass der Christ ohne jedes Gesetz und eigenes Zutun durch die Gegenwart Christi im Wort freigesprochen und im Vertrauen darauf von Gott in Gnaden angenommen wird, um dann seinerseits den Menschen zu dienen und ihnen helfend zur Seite zu stehen. "Eyn Christen mensch ist eyn freyer herr über alle ding und niemandt unterthan. Eyn Christen mensch ist eyn dienstpar knecht aller ding und yderman unterthan." (WA 7, 21,1–4) "De captivitate Baylonica" lesen wir in deutscher Übersetzung. Lateinkenntnisse sind also von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich. Der methodische Teil wird einführen in die Grundvollzüge kirchengeschichtlicher Arbeit von der Literatursuche bis zur Quellenanalyse, in das Bibliographieren und die sogenannten historischen Hilfswissenschaften. Am Ende des Seminars sollten Sie dann in der Lage sein, Ihre erste kirchengeschichtliche Proseminararbeit zu verfassen.

Empfohlene Literatur:

Zur ersten Einführung in den inhaltlichen Teil: Martin Brecht, Martin Luther. Bd. 1: Sein Weg zur Reformation. 1483–1521, Stuttgart 1981, 333–370; Bernhard Lohse, Luthers Theologie in ihrer historischen Entwicklung und in ihrem systematischen Zusammenhang, Göttingen 1995, 152–154; Volker Leppin, Martin Luther, Darmstadt 2006, 151–164. Für die Methodik grundlegend: Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 17. Auflage Stuttgart 2007 - zur Anschaffung empfohlen! <p>

01.053.015 Das Augsburger Bekenntnis (CA) von 1530

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 Raum 01–545 ab 26.10.11

Dozent: Vera von der Osten-Sacken

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2009); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2011); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Dozentin: Dr. Vera von der Osten-Sacken

Inhalt: Das Augsburger Bekenntnis von 1530 (Confessio Augustana, CA) ist ein theologie- und kirchengeschichtlich entscheidender Text für die Wittenberger Reformation. Bis heute werden die angehenden Pfarrer vieler evangelischer Landeskirchen auf dieses Bekenntnis verpflichtet, in dem der Grundbestand reformatorischer Theologie als ein öffentliches Bekenntnis formuliert ist. In der Übung soll der kirchengeschichtliche Kontext der Entstehung, der Übergabe und – in Ansätzen – der Rezeption des Augsburger Bekenntnisses betrachtet sowie theologische Grundgedanken der Wittenberger Reformation erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur: Die Confessio Augustana nach der kritischen Ausgabe in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Herausgegeben im Gedenkjahr der Augsburgischen Konfession 1930, Göttingen 1998 12,50–137. Leif Grane, Die Confessio Augustana. Einführung in die Hauptgedanken der lutherischen Reformation. Aus dem Dänischen von Eberhard Harbsmeier, 6. Auflage, Göttingen 2006. Gunther Wenz, Theologie der Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Eine historische und systematische Einführung in das Konkordienbuch. Bd. 1, Berlin/New York 1996.

Praktische Theologie

Die evangelische Gemeinde

Zeit: 2 UE / 14-tägig 2 UE Mo 16:15–17:45 00 715 HS 10 ab 14.11.11

Dozent: PD Dr. Gerald Kretzschmar

Credits: 6,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Dozent: PD Dr. Gerald Kretzschmar
Exkursion: Mo., 16.01.2012

Inhalt: Vorlesung: Die evangelische Gemeinde (PD Dr. Gerald Kretzschmar) Inhalt: Wer oder was ist die Gemeinde? Auf den ersten Blick mag das eine leicht zu beantwortende Frage sein. Doch schon der zweite Blick zeigt: Die evangelische Gemeinde gibt es nicht. Keine Gemeinde gleicht der anderen; jede Gemeinde entstammt und existiert in einem spezifischen Kontext und hat ein je eigenes Gepräge. Die Vorlesung führt in das evangelische Gemeindeverständnis ein. Sie legt dabei einen Schwerpunkt auf empirische Zugänge zu dem Phänomen Gemeinde. Im Gespräch mit einigen Schlagworten aus der neueren Kirchenreformdebatte und der aktuellen praktisch-theologischen Theoriebildung (z.B. Missionsdebatte, Milieutheorie, Verhältnis von Gemeinde und Diakonie, Alltagskultur, Kirchenbindung) wird erschlossen, was evangelische Gemeinden im gegenwärtigen kirchlichen Alltagsleben ausmacht. Die theoretischen Zugänge zur evangelischen Gemeinde werden durch eine Exkursion in ein repräsentatives Landpfarramt, zu dem insgesamt drei Gemeinden zählen, vertieft. Die Vorlesung wendet sich an alle, die sich auf eine Berufstätigkeit in einer Kirchengemeinde vorbereiten. Erwartet wird die Bereitschaft, sich aktiv am Vorlesungsgespräch zu beteiligen.

Empfohlene Literatur: Empfohlene Literatur: Gerald Kretzschmar: Kirche und Gemeinde. Milieu / Typologien der Kirchenmitgliedschaft / Theologie und Empirie, in: Wilhelm Gräß/Birgit Weyel (Hg.): Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007, 77-88

Die Wirklichkeit des Sterbens und das Bild vom Menschen

Dozent: Stephan Weyer-Menkhoff; Peter Wöhrlin

Credits: 10,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Termine: 05., 19. Nov. 2011, 03. Dez. 2011, jeweils 9 - 17 h Raum: HS 11 prakt-theol./ katechet. Seminar, interdisziplinär mit Fachbereich Medizin,

Inhalt: Das Menschenbild bekommt seine Kontur nicht von prinzipiellen Erwägungen und Forderungen, sondern vom Verhalten in konkreter Situation. Wie ärztliche Kunst und Seelsorgesich am Sterbebett agieren, so prägt sich das Bild vom Menschen aus. Wie muß im konkreten Fall gependelt werden, damit das gewünschte Bild vom Menschen sich im Sterbezimmer einstellt?

Kommunikative Bibelauslegung in Gemeinde und Schule - Grundkurs Bibliolog

Dozent: Simone Mantei

Credits: 3,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Termin: 3.11.2011 13 Uhr s.t.-13.45 verbindliche Vorbesprechung (Ort: RPA Mainz) 27.01. - 29.01.2012; Fr. 16 - So 16 Uhr sowie 10. - 12.02.2012; Fr. 16 - So 16 Uhr Ort: Religionspädagogischen Amt (RPA, Am Gonsenheimer Spieß 1) Die Veranstaltung wird vom Bibliolognetzwerk als Grundkurs zertifiziert und berechtigt die Teilnehmenden zur Anleitung von Bibliologen. Die Übung ist ökumenisch ausgeschrieben für max. acht Studierende der ev. sowie der kath. Fakultät und wird geleitet von Dr. Simone Mantei (ev. Fakultät) und Dr. Katrin Brockmöller (Theologisch-Pastorales Institut für berufsbegleitende Bildung der Diözesen Limburg, Mainz und Trier).

Inhalt: Wie lässt sich das Buch der Bücher neu entdecken und auslegen? Die Bedeutung der Bibel für Menschen des 21. Jh. erfahrbar zu machen, zählt gegenwärtig zu den zentralen religions- und gemeindepädagogischen Herausforderungen. Der Bibliolog bietet einen spezifischen hermeneutischen Zugang, der den pluralen Schriftsinn von Texten gemeinschaftlich zur Sprache bringen will. Die Gemeinde, Schulklassen oder Gruppe legt gemeinsam einen Text aus, indem sie sich mit einzelnen biblischen Gestalten identifiziert und aus der Identifikation auf Fragen antwortet, die der Text aufwirft, nicht jedoch beantwortet. Die ‚Leerstellen‘ des Textes werden mit den eigenen Lebenserfahrungen gefüllt, so dass die biblische Geschichte und die Lebensgeschichte in Dialog treten. Der Ansatz zielt darauf, sich einen lebendigen und persönlichen Zugang zu biblischen Texten zu erschließen. Er ist unkompliziert in Gottesdienst, Unterricht und Gemeinde einsetzbar, da das gewohnte Setting erhalten bleibt und ein Zeitrahmen von 20 Min. genügt. Die Lehrveranstaltung möchte den Bibliolog als neue Methode der Bibelarbeit vorstellen, in den praktischen Vollzug einführen und die Teilnehmenden befähigen, mit der Methode zu arbeiten. Sie reflektiert den Ansatz ferner im Blick auf sein Text- und Rollenverständnis so-wie die Bedeutung des Subjekts für die Auslegung der Bibel.

Empfohlene Literatur: Uta Pohl-Patalong: Bibliolog. Impulse für Gottesdienst, Gemeinde und Schule. Band 1: Grundformen, Stuttgart 2009.

Lehrerinnen und Pfarrerinnen in Geschichte und Gegenwart

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 00 504 Besprechungsraum / Bibliothek Forum ab 24.10.11

Dozent: Simone Mantel

Credits: 6,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt: Ist das Geschlecht nicht irrelevant im Beruf? Männer und Frauen in Lehr- und Pfarramt sind doch längst eine Selbstverständlichkeit. Warum wird indes der steigende Anteil von Theologiestudentinnen mancherorts problematisiert und eine "Verweiblichung" der entsprechenden Berufsbilder befürchtet? Die Übung geht der Frage nach wann, wo und wie es im Kontext beruflichen Handelns zur Aktualisierung der Genderkategorie kam und kommt, bzw. unter welchen Umständen diese Kategorie in heutigen beruflichen Zusammenhängen tatsächlich in den Hintergrund tritt. Dabei werden u.a. folgende Themen behandelt: - Einführung in die sozialkonstruktivistische Gendertheorie - Berufsgeschichte des sog. weiblichen Lehr- sowie Pfarramts - Aktuelle religionssoziologische Erhebungen - Perspektiven theologischer Männerforschung Dr. Regina Heyder wird in einem Gastvortrag über die Entwicklung weiblicher Berufsfelder in der katholischen Kirche im 20.Jh. informieren und den Blick damit ökumenisch weiten. Eine Praxiserkundung schließt die Übung ab. Ziel der Veranstaltung ist es, in Auseinandersetzung mit Literatur und Praxis ein Genderbewusstsein zu entwickeln, die eigene Berufsperspektive zu reflektieren und ins Verhältnis zu setzen zu den von gesellschaftlicher, kirchlicher und schulischer Seite formulierten Erwartungen.

Empfohlene Literatur: • Kornelia Sammet: "Die Bedeutung des Geschlechts im evangelischen Pfarramt" in: Gender 1/2010, 81-99. • Qualbrink, Andrea/Pithan, Annabelle/Wischer, Mariele (Hg.): Geschlechter bilden. Perspektiven für einen genderbewussten Religionsunterricht. Gütersloh 2011.

Orte der Religion: Muslimisches Freitagsgebet

Zeit: Einzeltermine: Mi., 12:15–13:45 Uhr, 01 705 HS 15 am 30.11.11; Fr., 02.12.11, 13–15 Uhr: Gottesdienstbesuch Mi., 12:15–13:45 Uhr, 01 705 HS 15 am 07.12.11

Dozent: Ansgar Franz; Stephan Weyer-Menkhoff

Credits: 0,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches: Vorbesprechung: Mi 30.11.2011, 12-14 Uhr, Hs 15 Gottesdienstbesuch: Fr 02.12.2011, 13-15 Uhr (Mainz)

Nachbesprechung: Mi 07.12.2011, 12-14 Uhr, Hs 15

Inhalt: Für Fachleute christlicher Religion ist die Wahrnehmung expliziter Religion notwendig. Der fremde Gottesdienst erweitert den Horizont des eigenen, gewohnten Gottesdienstes. Der gemeinsame Gottesdienstbesuch wird durch entsprechende Einführungen durch die Dozenten vorbereitet und anschließend gemeinsam ausgewertet.

Theorie und Praxis der Kasualien

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 00 415 ab 28.10.11

Dozent: Christian Mulia

Credits: 3,0000

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt: Die Kasualien stehen nach wie vor hoch im Kurs. An lebens- und familiengeschichtlichen Wendepunkten eröffnen sie den Menschen einen Deutungs- und Erfahrungsraum. Die Beteiligten (Familie, Gemeindeglieder, Pfarrer/in) verbinden mit den Kasualfeiern vielfältige Motive und Bedeutungsgehalte. In der Veranstaltung werden einerseits die klassischen Amtshandlungen besprochen (Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung). Andererseits kommen auch die "neuen" Kasualien in den Blick (z. B. Einschulungsgottesdienste). Schließlich ist nach einer Integration der verschiedenen Kasualien in die gemeindliche Praxis zu fragen.

Empfohlene Literatur: Fechtner, Kristian (2011): Kirche von Fall zu Fall. Kasualien wahrnehmen und gestalten, 2., überarb. Aufl., Gütersloh. Grethlein, Christian (2007): Grundinformation Kasualien. Kommunikation des Evangeliums an Übergängen des Lebens, UTB 2919, Göttingen. Steck, Wolfgang (1988): Art. Kasualien, in: TRE 17, 673-686. Wagner-Rau, Ulrike (2008): Segensraum. Kasualpraxis in der modernen Gesellschaft, PThE 50, 2., überarb. Aufl., Stuttgart.

01.053.002 Gestalt und Ethik des christlichen Betens

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:30–14 01 705 HS 15 ab 26.10.11

Dozent: Stephan Weyer-Menkhoff

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie

(WiSe 2011/12); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2009/10); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches:

Inhalt: Beten gehört unableitbar zum Phänomen religiösen Verhaltens. Nicht der Glaube schafft das Gebet, sondern das Gebet schafft den Glauben. Das Gebet gibt auch dem Handeln einen Bezugsrahmen und geht ihm darin voraus. Das Gebet bildet: Gott, die Welt, den Menschen. Praktische Formen des Betens werden theologisch reflektiert.

Empfohlene Literatur:

01.053.002 Kirchenjahr im Kirchenlied: Die Gestalt des Glaubens

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 8–9:30 ab 28.10.11

Dozent: Volker Ellenberger; Stephan Weyer-Menkhoff

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2009/10); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: BA: Vorl. mit Übungscharakter: regelmäßige Teilnahme ist Pflicht. Lehramt/Pfarramt: relpäd.; fachdid./katechetisches Seminar Ort: St. Johannis Kirche (gegenüber dem Dom: Leichhof) Zeit: freitags 8.00-9.30

Inhalt: Das Singen geht über das Verstehen hinaus und beteiligt den Menschen sinnlich. Religion und Glaube erweisen im Gesang ihre über das Verstehen hinausgehende Dimension und bekommen durch die Kirchenjahreslieder eine rhythmische Gestalt. Biblische und evangelische Lieder werden dem Kirchenjahr folgend vorgestellt, geübt und theologisch wie didaktisch reflektiert. Praktische Übungen gehören zur Veranstaltung.

01.053.020 Ethik im Religionsunterricht

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 01–421 ab 26.10.11

Dozent: Martin Gestrich

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2010); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2010/11); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2011); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2011/12); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2009); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2010); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2011); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: Einen qualifizierten Schein kann erwerben, wer bereit ist, ein Referat zu halten und es schriftlich einzureichen. Dazu bietet sich besonders an, einen historischen exegetischen Ansatz zu Lk 10,25-37 neutestamentlich, systematisch und praktisch-theologisch (didaktisch) zu diskutieren. Eine Lutherbibel sowie ein NT Graece sind immer mitzubringen. Den Lukastext (Samariter) auswendig zu können, wäre nicht verkehrt.

Inhalt: Die Übung versteht sich als Diskussionsforum. Ziel ist die Gewinnung eines eigenen Standpunktes in der Frage der Vermittlung ethischer Themen im Bereich des Religionsunterrichts. Eine wichtige Frage ist: Was unterscheidet Ethik im Religionsunterricht von Common Sense? Was ist das Eigene evangelischer Religionslehre in diesem Bereich, verglichen zum Beispiel mit dem Lehrfach Ethik? Das Thema ist aber auch für Pfarramtskandidaten wichtig, denn einen diskussionsfähigen Standpunkt braucht, wer predigen will. Am Beispiel der Teilrahmenpläne, die wir mit ihren Vorgaben kritisch sichten wollen, werden wir ethische Praxisansätze auf ihre theologische Implikation hin untersuchen. Anhand eines Bibeltextes, mit dem sich alle auseinandersetzen müssen und der viel verwickelter ist, als es scheint, Lk 10, 25-37 (Der Barmherzige Samariter) diskutieren wir eigene Entwürfe und Gedankenmuster. Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen sich mit den Lehrplänen auseinandergesetzt haben; einen Überblick über die

Grundmodelle evangelischer Ethik sollten die Teilnehmer sich vorab verschaffen. Wer aus einem anderen Bundesland stammt, kann gerne seinen eigenen Lehrplan einbringen. Die Lehrpläne finden Sie im Netz unter: <http://lehrplaene.bildung-rp.de>

Empfohlene Literatur: Um einen systematisch-theologischen Überblick zum Thema Ethik zu gewinnen, empfehle ich: Johannes Fischer, Theologische Ethik, Grundwissen und Orientierung, Stuttgart 2002 oder Svend Andersen, Einführung in die Ethik, Berlin (2) 2005 Zum Barmherzigen Samariter: Ruben Zimmermann, D. Dormeyer, G. Kern, A. Merz, Chr. Münch und E. E. Popkes (Hrsg.), Kompendium der Gleichnisse Jesu, Gütersloh 2007, S. 538-555 (Zur Rezeptionsgeschichte des Gleichnisses: Riemer Roukema, The Good Samaritan in Ancient Christianity, Vigiliae Christianae 58 (2004), S. 56-97; Walter Jens (Hrsg.) Der Barmherzige Samariter, Stuttgart 1973) Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen empfohlen.

01.053.022 Einführung in die Religionsdidaktik

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 14:15–15:45 00 415 ab 28.10.11

Dozent: Bernd Schmidt

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2009/10); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2010); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2010/11); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2011); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2011/12); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2009); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2011/12)

01.053.028 Evangelium zeigen - Didaktik und Exegese des Römerbriefes

Dozent: Stephan Weyer-Menkhoff

Credits: 0,0000

Modulzugehörigkeit: M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2010); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2010/11); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2011); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2011/12); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2009); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2010); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2011/12)

Voraussetzung/ Organisatorisches: fachdid. Übung: Bibeltexte im Unterricht Maximale Teilnehmerzahl: 6 Termin: 26. - 29.02.2012 Ort: Burg Stahleck, Bacharach. Teilnehmerbeitrag für Übernachtungen und Vollverpflegung: 50 € Teilnahme nur nach schriftlicher Bestätigung durch Büro Prof. Weyer-Menkhoff .

Inhalt: Im Römerbrief stellt Paulus die Summe seiner Theologie dar. Wie ist diese zu erheben und nachzuvollziehen? Inwiefern leitet der Römerbrief an, das Evangelium anderen nachvollziehbar zu zeigen?